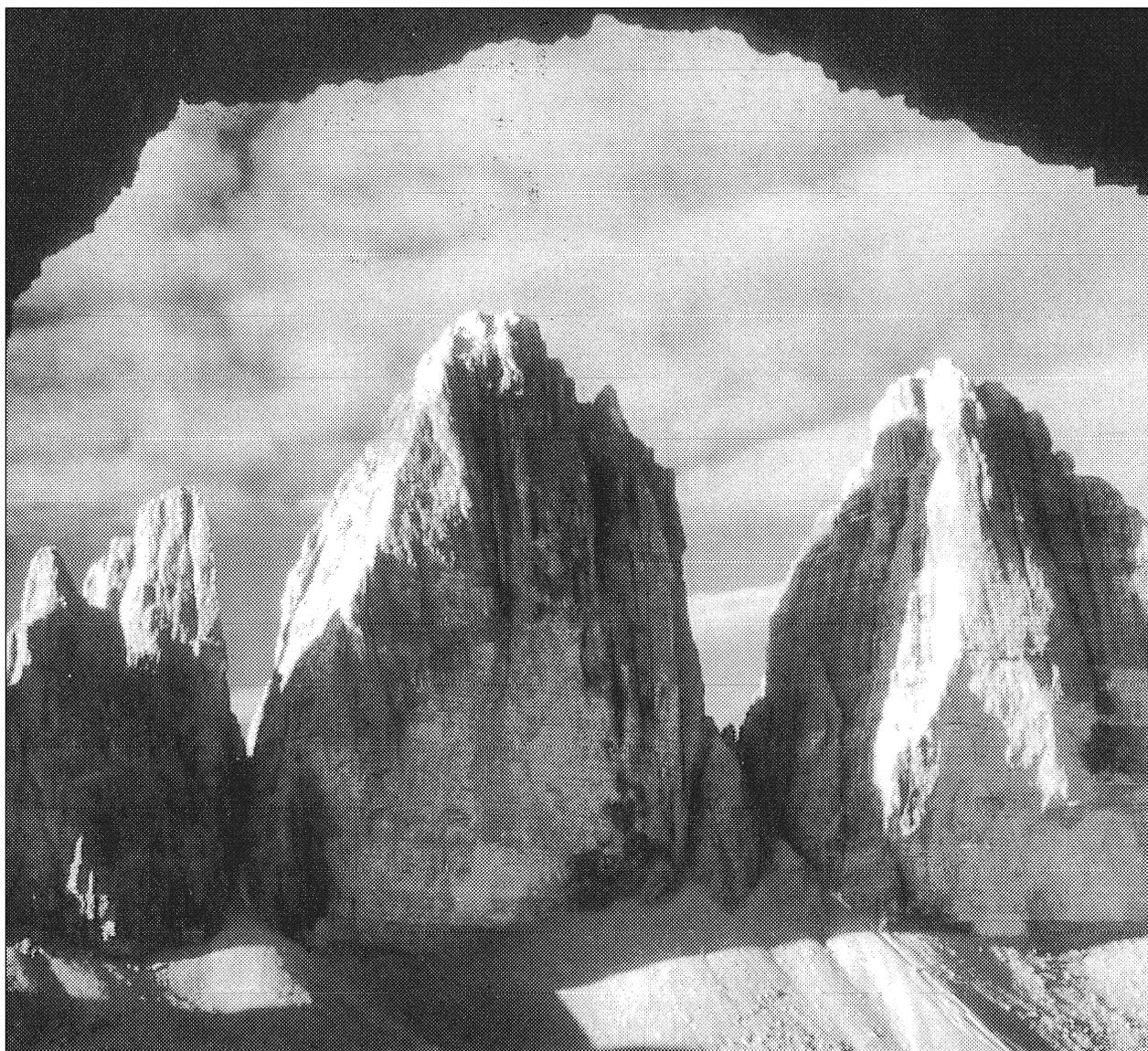


1997
das
120. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



DAV 96/97
SEKTION
ROSENHEIM

Auch für die Mitglieder des Rosenheimer Alpenvereins unentbehrlich:



Oberbayerisches Volksblatt

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Die Geschäftsstelle
befindet sich im

Sporthaus Ankirchner
Münchener Straße 9 (2. Stock)
83022 Rosenheim
Tel. 08031/34031 (Frau Eder)
(Di. u. Do., 9.30 bis 12.30 Uhr)

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
3. Vorsitzender (Naturschutzref.)
Schatzmeister
Jugendreferent
Schriftführer
Ausbildungsreferent
Kindergruppe/Jugend I

Franz Knarr
Wolfgang Sieber
Werner Karl
Dieter Vögele
Florian Burggraf
Hans Beck
Harry Rosenauer
Andrea Eberl, Gerold Haberlander
Christine und Werner Klinger
Anja Grefermann, Karen Weiß

Jugend II
Jungmannschaftsleiter
Tourenreferent
Hüttenwart Hochries
Hüttenwart Brunnstein
Wegewart Hochries
Wegewart Brunnstein
Pressereferent
Vortragsreferent
Ausrüstungswart
Beiräte

Markus Stadler
Thomas Kogel
Peter Keill
Hans Pertl
Manfred Oehmichen
Franz Karlberger u. Hans Stoppel
Manfred Oehmichen
Rudolf Lax
Paul Weiß
Hans Mayer
Heinz Heidenreich, Gerd Wachs,
Liesl Netopil, Alois Schmidmayer

Rechnungsprüfer

Josef Feistl
Heinz Günther

Liebe Bergfreunde,

man könnte sagen, das Jahr der Jahre liegt hinter uns. Wenn es auch nach außen nicht so spektakulär zu Tage trat, intern hat sich ordentlich was getan. Da war der Brocken unserer Kletteranlage an der Pürstlingstraße. Sie wurde am 29. September 1996 eingeweiht, und bei unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung im November 1996 noch offiziell in Augenschein genommen. Die Anlage wird sehr gut angenommen und erfüllt alle Erwartungen – sowohl für den Pächter, wie für die Sektion. Auch wenn die Hauptbürde zu unseren Lasten geht, sind wir über die Finanzspritze des Hauptvereins und die angemessene Beteiligung des Rosenheimer Bergbunds sehr dankbar.

Der zweite Brocken war die Erweiterung des Brunnsteinhauses. Eine wichtige und richtige Investition in die Zukunft, welche unsere Nachfolger sicher einmal zu schätzen wissen. Ja, ihr habt richtig gelesen, an unsere Nachfolger zu denken wird mehr und mehr zur ernstzunehmenden Angelegenheit. Schließlich sind Vorstände, Schatzmeister und Beiräte bereits eine beachtliche Zeit im Amt. Allein unser nimmermüder Dieter Vögele verantwortet seit nunmehr 30

Jahren unsere nicht geringen Finanzbewegungen, und gerade jetzt bemüht er sämtliche Institutionen, um den steuerlichen Zugriff zu realisieren und gegenüber dem Fiskus zu ordnen. Wolfgang Sieber und auch ich stehen ab diesem Jahr in der 5. Wahlperiode, von den bekannten Mitstreitern im Beirat ganz zu schweigen. Alle wollen auf ihren Posten nicht festwachsen – im Gegenteil, gerade das Wissen um eine geeignete Nachfolge ist der schönste Lohn für unsere Leistungen.

Das wäre eigentlich der dritte Brocken, den es noch zu meistern gilt. Helft uns. Bietet euch an. Vielleicht vorerst nur, um hineinzuschnuppern. Wir wollen Interessenten gerne die Hand reichen und noch begleiten – es gäbe eine Reihe von Einführungsaufgaben, die es beiden Seiten leichter macht. Zudem werden wir gerne bestätigen, daß es Spaß macht, in unserer Sektion seinen Teil für die gemeinsamen Ziele zu leisten.

In Erwartung mancher Nachfragen grüßt Euch mit dem Wunsch auf ein gutes Bergjahr

Euer Franz Knarr.

Mitteilungen der Sektion

1. Beiträge (seit 1. 1. 1995)
Beitragskategorien und Beiträge

A-Mitglieder

alle Sektionsmitglieder, die das 25. Lebensjahr vollendet haben DM 72,-

B-Mitglieder auf Antrag:

(muß bis zum 15. 10. des Vorjahres gestellt werden)

- a) verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehört.
- b) aktive Mitglieder der Bergwacht
- c) Mitglieder, wenn noch drei weitere Familienangehörige (außer Kindern bis zu 10 Jahren) dem DAV angehören
- d) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem DAV angehört haben DM 36,-
- e) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 25. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr DM 42,-

C-Mitglieder

Sektionsmitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind DM 14,-

Junioren

Sektionsmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben DM 42,-

Jugendbergsteiger

Sektionsmitglieder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben DM 20,-

Kinder von Sektionsmitgliedern bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres DM 1,-

Beitragsfrei sind alle Mitglieder, die dem DAV 50 Jahre und länger angehören und mindestens 70 Jahr alt sind.
(Auf Antrag).

Aufnahmegebühr: DM 5,-

2. Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung hat jedes Mitglied seinen Jahresbeitrag bis zum 31. Januar zu zahlen, da nur dann der Versicherungsschutz gegeben ist.

Daher nochmals die Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion Arbeit und eventuell Ärger und erteilen Sie – soweit noch nicht erfolgt – die Einzugsermächtigung.

Für alle Mitglieder, die sich am Beitragsinzugsverfahren beteiligen, werden die Jahresbeiträge Anfang Januar von den angegebenen Konten abgebucht: Mittels Brief erhalten Sie Mitte Februar ihre Jahresmarke. Diese ist auszuschneiden und auf die Vorderseite des Mitgliedsausweises zu kleben. Bitte bedienen Sie sich des Bankabbuchungsverfahrens; Sie sparen uns Verwaltungsarbeiten und Kosten.

Bei Überweisung der Beiträge bitten wir Sie, das Briefporto für die Übersendung der Beitragsmarken (1,- DM) nicht zu vergessen.

Unser Konto: Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim, Konto-Nr. 21 659, Bankleitzahl 711 500 00.

3. Sektionswechsel

Der Sektionswechsel kann nur am **Jahresende** vorgenommen werden. Dieser muß der Sektion bis zum 30. September spätestens mitgeteilt werden, da die Jahresmarken rausgeschrieben werden.

4. Anschriftenänderung

Melden Sie bitte jede Anschriften- und Bankänderung bei der Geschäftsstelle Rosenheim, Münchener Straße 9 (Sporthaus Ankirchner).

5. Kündigung

Der Austritt eines Mitglieds ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Jahres. Der Austritt ist spätestens am 30. September zu erklären, andernfalls ist das Mitglied noch für das nächste Vereinsjahr beitragspflichtig.

6. Versicherungsschutz unserer Mitglieder

Durch die Beitragszahlung sind die DAV-Mitglieder in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins versichert.

Diese zahlt in
Unfallfürsorge

- a) Rettungs-, Bergungs- und Suchaktion bis zu DM 2000,-
- b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe von DM 1500,-
- c) bei Invalidität eine Beihilfe bis zu DM 5000,-

Haftpflichtversicherung

- a) bei Personenschäden bis zu DM 1 000 000,-
- b) bei Sachschäden bis zu DM 100 000,-

Reisegepäckversicherung besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und ÖAV.

7. Weitere Vergünstigungen

Ermäßigung des Übernachtungspreises sowie Anspruch und Vorrang bei Übernachtungen gegenüber Nichtmitgliedern Bergsteigeressen und Teewasser auf Hütten (außer Hütten der Kategorie 3).

AV-Schlüssel:

Bei der Ausleihe des AV-Hüttenschlüssels ist ein Betrag von DM 100,- zu hinterlegen.



Jahresrechnung 1996

In der 119. Mitgliederversammlung, am 7. Mai 1996, haben die anwesenden Sektionsmitglieder für das Jahr 1996 einen ordentlichen Haushaltsvoranschlag mit Einnahmen und Ausgaben von DM 340 000,- aufgestellt und einen außerordentlichen Haushaltsvoranschlag für Hütten- bzw. Wegebau-Maßnahmen bzw. Investitionen im Rahmen gebildeter Rücklagen von DM 779 000,- genehmigt.

Am 27. November 1996 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der die Haushaltsansätze für die Kletteranlage um DM 180 000,-, für den Anbau Brünsteinhaus um DM 80 000,- erhöht wurden.

In der Jahresrechnung 1996 (Vermögensübersicht, Einnahmen- und Ausgabenüberschubrechnung) stehen den

Ausgaben von DM 469 054,55, Einnahmen mit DM 703 652,74 gegenüber, so daß sich ein Vereinsergebnis/Überschuß von DM 234 598,79 ergibt.

Die Kletteranlage an der Pürstlingstraße in Rosenheim wurde mit DM 145 708,78 (Gebäudeteil) bzw. mit DM 235 784,76 (Betriebsvorrichtung) aktiviert. Die bisher für den Anbau Brünsteinhaus angefallenen Kosten sind mit DM 343 796,64 in der Vermögensübersicht enthalten.

Von den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen mit DM 280 296,- waren DM 139 514,- an den Hauptverein abzuführen.

Aus der Bewirtschaftung der sektions-eigenen Häuser am Brünstein und auf der Hochries haben wir an Pachtzins,

Mitgliedsbeiträge, Mitgliederstand:

	Beitrag 1996	Mitglieder Zugang/Abgang	Stand 31. 12. 1996
A-Mitglieder	72,00	+ 80	3056
B-Mitglieder	36,00	+ 14	1135
Junioren-Mitglieder	42,00	+ 2	250
Jugend-Mitglieder	20,00	+ 3	226
Kinder-Mitglieder	1,00	+ 9	141
C-Mitglieder	14,00	+ 3	59
		+ 101	4867

Nächtigungsgebühren:

	Normalgebühr Nichtmitglieder	Ermäß. Geb. Mitglieder	Sondergeb. Jugendmitgl.
Bett	22,-	15,-	,-
Lager	14,-	10,-	6,-
Notlager	7,-	6,-	4,-

Nächtigungsgebühren, Umweltabgabe und sonstigen, mit dem Hüttenbetrieb in Zusammenhang stehenden Einnahmen DM 84 924,60 eingenommen. Aufgrund steuerlicher Option für den Hüttenbetrieb wurden DM 20 973,- Umsatzsteuer erstattet.

Aus der Verpachtung der Kletteranlage haben wir Pachtvorauszahlungen und laufende Pacht von DM 48 025,- erhalten.

Im Berichtszeitraum haben 1994 Mitglieder bzw. Nichtmitglieder auf unseren Hütten übernachtet.

Umweltabgabe: Für Nichtmitglieder erheben wir am Brünsteinhaus (Kategorie I) eine Tagestaxe von DM 1,-. Ab 1. Januar 1997 wird die Umweltabgabe auch am Hochrieshaus erhoben.

An Instandhaltungen und laufenden Ausgaben für unsere Alpenvereinshäuser am Brünstein und auf der Hochries haben wir DM 110 746,07 ausgegeben. Die Vorsteuer für Klettergarten und Anbau Brünsteinhaus ist mit DM 90 364,55 in der Überschußrechnung ausgewiesen.

Die Instandsetzungsarbeiten am Brünsteinhaus und am Hochrieshaus erfolgten unter Federführung der Hüttenreferenten mit unermüdlichem Eigeneinsatz. Vielen Dank Hans Pertl und Manfred Oehmichen.

Darlehensverpflichtungen aus Hüttenbaumaßnahmen früherer Jahre wurden mit DM 7625,- getilgt.

Die Jugendarbeit wurde aus Sektionsmitteln mit DM 7909,- unterstützt. Für gemeinsame Bergfahrten und Wanderungen sind DM 8924,- ausgegeben worden. Für die Ausbildung von Übungsleitern und Jugendleitern sind DM 5676,40 angefallen. Versicherungsbeiträge und Abgaben betragen DM 1761,-.

Der Jahresbericht wurde von Pressewart Fredl Mühlberger erstellt. Für Druck- und Portokosten sind hierfür DM 7903,94 aufgewendet worden. Für Edelweißfest, Weihnachtsfeier und sonstige Veranstal-

tungen sind DM 7144,38 ausgegeben worden.

Für die Betreuung der Wanderwege und Steige in unserem Arbeitsgebiet haben die Wegewarte, Manfred Oehmichen am Brünstein und Franz Karlberger an der Hochries, viele unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet; entstandene Kosten DM 4785,66.

Neu ist ein Weeginformationssystem im Brünsteingebiet, das in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Oberaudorf bei Realisierung durch den Wegewart Oehmichen entstanden ist.

Für Naturschutz wurden DM 3911,04 ausgegeben. Der uneigennützig Einsatz und das Engagement unseres Naturschutzreferenten Werner Karl kommt dabei nicht zum Ausdruck.

Für Verwaltung und Personal sind DM 28 385,49 angefallen.

Spenden von Mitgliedern und Förderern sowie Unterstützungen durch die Stadt Rosenheim DM 57 790,32, davon eine Einzelspende der Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim mit DM 40 000,- für die regionale Alpenvereinsarbeit. Aus der Erbschaft Christian Schneider haben wir weitere DM 115 226,60 erhalten. Die Sportbetriebspauschale des Hauptvereins beträgt DM 2447,-.

Zinserträge betragen DM 77 277,16, Aufnahmegebühren DM 930,-, Sonstiges DM 127,50.

Für die aktivierten Anlagevermögen wurden DM 38 323,54 an Abschreibungen vorgenommen.

Aus dem Verkauf von Jahrbüchern, Vereinsabzeichen, Schlafsäcken und T-Shirts sowie aus Vortragsveranstaltungen ergab sich ein Überschuß von DM 2090,08-.

In der Vermögensrechnung stehen den Verbindlichkeiten an den Hauptverein mit DM 19 925,- noch abzuführende Umsatzsteuer von DM 1805,40, einbehaltene Sicherheitsleistung aus der Kletteranlage von DM 17 375,-, Rücklagen von DM 379 786,60 sowie Ergebnisvorträge von DM 833 435,54, aktivierte Anlagevermö-

gen von DM 845 500,64, Forderungen von DM 406 826,89 gegenüber.

Die zulässigen Gewinnrücklagen nach § 58 Nr. 6 AO und die freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7 AO gliedern sich zum Abschlußstichtag in die Bereiche:

- Naturschutz	DM	3 000,-
- freie Rücklagen	DM	19 400,-
- freie Vermögensrücklagen		
	DM	222 386,60
- Brunnsteinhaus	DM	50 000,-
- Ansparung		
Sicherstellung der Energieversorgung für das Brunnsteinhaus durch Anschluß an die öffentliche Netze		
- Ansparung		
Erwerb von Grundstücken im Hochries- und Brunnsteingebiet zur Grundstücksabrundung und aus Gründen des Naturschutzes	DM	50 000,-
- Ansparung		
Erwerb gewerblicher Räume für eine Geschäftsstelle	DM	35 000,-
		<hr/>
		DM 379 786,60
		<hr/>

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brunnstein und auf der Hochries (Wasserleitung, Kläranlage) – mit Grundschulden zur Sicherung der bestehenden Verbindlichkeiten belastet – sowie die Kletteranlage und Ausrüstungsgegenstände sind in der Vermögensaufstellung nur teilweise bewertet.

Zusammenfassung: Die Vermögens- und Schuldposten sind in einer Vermögensübersicht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vollständig erfaßt. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Überschufrechnung enthalten. Der in der Mitgliederversammlung vom 7. Mai 1996 aufgestellte Haushalt wurde eingehalten.

Rosenheim, den 31. 12. 1996

Dieter Vögele, Schatzmeister

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

So geht's!

Kostensparende Ideen.
Staatliche Förderung.
Günstige Finanzierung.

Jetzt bei uns!

LBS

Mit Sparkasse und LBS kann der Traum vom eigenen Zuhause wahr werden. Auch für Sie.



Sektionseigene Kletteranlage – von der Idee zur Wirklichkeit

Auszüge aus den Reden des Ersten Vorsitzenden Franz Knarr und des Schatzmeisters Dieter Vögele bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. November 1996:

Franz Knarr stellt die Bedeutung einer Kletteranlage für die Sektion, die Sektionsjugend, aber auch für die Allgemeinheit dar. Der Wunsch nach einer Kletteranlage bestand schon lange, ist aber immer wieder gescheitert, nicht nur am Geld, sondern am Konzept, wie eine derartige Anlage betrieben werden kann, für die die Sektion und deren haftenden Vorstandsmitglieder verantwortlich sind. Eine wesentliche Rolle wurde der erforderlichen Infrastruktur z. B. Sanitäreinrichtung, Parkplatz, Hausmeister, Aufsicht usw. beigemessen.

Jetzt ist es geschafft; Franz Knarr dankte allen, die dazu beigetragen haben.

Dieter Vögele als Schatzmeister gab einen kurzen Abriss, wie es zur Erfüllung dieses langersehnten Wunsches gekommen ist.

Die Idee geht viele Jahre zurück. Die Probleme hat Franz Knarr aufgezeigt, warum es nichts geworden ist. Den Verantwortlichen war klar, nur ein Einbinden in eine Sportanlage (Turnhalle oder Tennishalle, Sportgelände) macht Sinn und kann verantwortet werden.

Der Tennisverein 1860 Rosenheim mit seinem Präsidenten Herrn Schuster, plante schon lange eine eigene Tennishalle; aber die Realisierung scheiterte zunächst am Geld. Doch als Herr Döser als Privatinvestor mit Herrn Borowski in die Planung ging, konnten wir uns mit-engagieren. An dieser Stelle herzlichen

Dank an die Initiatoren, daß sie uns mit ins Boot genommen haben.

Daß uns die Errichtung einer eigenen künstlichen Kletteranlage möglich wurde, haben wir Christian „Gig“ Schneider zu verdanken, der uns in seinem Testament bedacht und der Sektion Rosenheim DM 222386,- vermacht hat. Das war der Grundstein für die Kletteranlage. Es war sicher in Gigs Sinne, daß das Geld der sportlichen Jugendförderung zugute kommt.

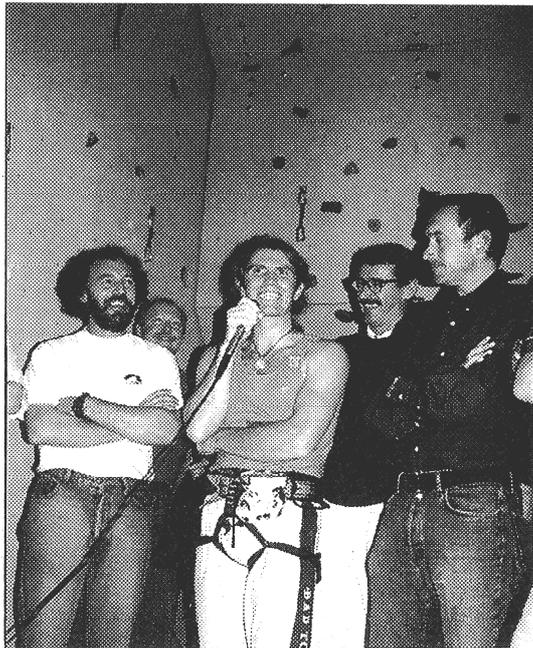
Für DM 250000,- konnte der Verein auf Erbpachtbasis für 60 Jahre ein Teileigentum an der Tennishalle mit Dauernutzungsrecht erhalten. Die Kletterwand-systeme kosteten DM 180 000,-.

Die Finanzierung erfolgte aus der Erbschaft „Schneider“, Eigenmittel, DM 30000,- Zuschuß des Hauptvereins. Die Alpenvereinssektion Bergbund hat einen Investitionszuschuß von ca. DM 20000,- zugesagt und erhält als Rosenheimer Nachbarsektion als Gegenleistung für ihre Mitglieder eine Gleichbehandlung mit den eigenen Sektionsmitgliedern.

Mit Montagne-Sport Tischlinger und Lüdicke haben wir Fachleute als Betreiber gewonnen, die ihr Interesse an der Kletteranlage auch durch eine finanzielle Einbindung untermauerten.

Wir danken Christian Schneider, Hans Tischlinger und dem harten Kern der Jugend, die bei der Auswahl der Kletterwand-systeme kräftig mitgearbeitet haben, und wünschen allen Kletterern, die diese Anlage nutzen, viel Freude und unfallfreies Klettern in der

**Christian-Schneider-Kletteranlage
der Alpenvereinssektion Rosenheim.**

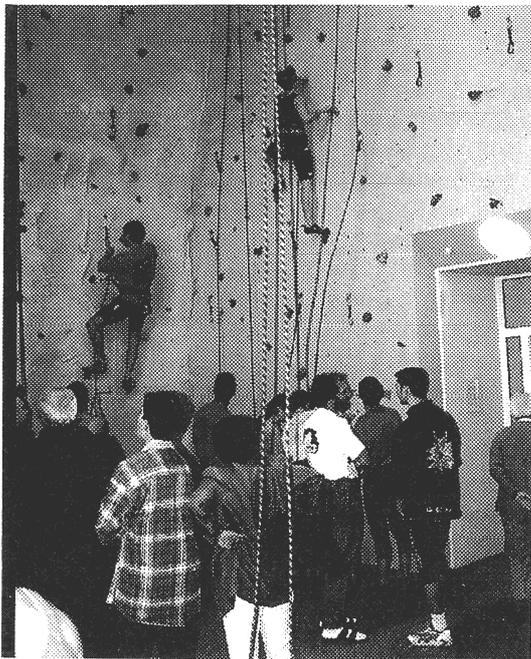


Spitzenkletterer Alexander Huber (mit Mikrofon) „weihte“ die neue Kletteranlage ein. Links Betreiber Hans Tischlinger von Montagne-Sport, rechts Vorstand Franz Knarr und Hallenchef Wolfgang Gürtler.

Foto: Knarr



Die Ausbildung zum Fachübungsleiter Skibergsteigen hat im Frühjahr 1997 Christian Maas abgeschlossen. Der 35jährige ledige Maschinenbautechniker lebt in Kolbermoor und gibt als Hobbies alles an, was rund um den Bergsport Spaß macht. Seine ersten Gipfel erklimm er auf Bergwanderungen mit den Eltern. Nach einer alpinen Pause als Jugendlicher fing er später wieder mit Bergtouren an. Seit 1992 macht er Skitouren, seit 1995 auch leichte Touren mit dem Mountainbike. Im Sommerprogramm ist er bereits mit mehreren Touren vertreten.



Anschließend war die Jugend nicht mehr zu bremsen und ging regelrecht die Wände hoch . . .

Foto: Knarr

Neuordnung der Kennzeichnung des AV-Wegenetzes im Brünnteingebiet 200 Hinweistafeln aufgestellt

Rund 100 Kilometer umfaßt das Wegenetz in den Bergregionen von Brünntein und Großer Traithen, das von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim betreut wird. Mit 200 Hinweistafeln, 80 Markierungspunkten sowie Tafelbäumen ist das weitläufige Wanderwegenetz nun beschildert und markiert. Zudem sind an den Ausgangspunkten zu Bergwanderungen Übersichtspläne über das AV-Wegenetz angebracht, die durch wichtige Hinweise wie Hüttenbewirtschaftung, Notrufnummern und Schwierigkeitsgrad der Anstiege ergänzt sind. Details des Pilotprojekts der Alpenvereins-Sektion Rosenheim stellte Sektionsvorstand Franz Knarr am Waldparkplatz oberhalb des „Tatzelwurms“ im Gemeindegebiet Oberaudorf vor.

In den Farben Rot-Weiß-Rot gehalten sind die Hinweistafeln sowie die Markierungspunkte mit den Wegenummern. Auf den Wegen 651 bis 659 kann der Bergwanderer die Gipfel von Brünntein, Steilner Joch, Kleiner und Großer Traithen sowie das Trainsjoch ersteigen. Große Übersichtstafeln an den Ausgangsparkplätzen von Touren stehen in Mühlau, im Gießenbachtel, in Buchau, am Waldparkplatz Tatzelwurm, auf der Rosengasse sowie „Beim schweren Gatter“ in Bayrischzell. Aufgebaut auf das Wegenetz des Deutschen Alpenvereins sind hier nicht nur Gipfelbesteigungen, sondern auch Rundwanderungen beschrieben. Im handlichen Taschenformat ist dieser Übersichtsplan auch auf den Hütten ausgelegt, stellte Brünntein-Wegereferent Manfred Oehmichen fest. Das Maß der Beschilderungen sei auf das Notwendigste begrenzt worden,

wenn auch weiterhin neuralgische Punkte wie „Weg-Drehscheiben“ mit Tafelbäumen sich überbeschildert darstellten.

Mit der Verwirklichung des Pilotprojekts habe die AV-Sektion Rosenheim die elementaren und historischen Aufgaben des Alpenvereins neu geordnet, so Sektionsvorstand Franz Knarr. Gemeinsam mit den Tourismusverbänden sei ein gemeinsamer Weg bei der Ausweisung und Markierung von Anstiegswegen gefunden worden. Das gelungene Brünnteinprojekt habe sich auch auf die Gespräche mit dem Fremdenverkehrsverband Samerberg positiv ausgewirkt. Knarr ist deshalb zuversichtlich, eine ähnliche Wegeordnung für das Hochriesgebiet verwirklichen zu können.

Bei der Auswahl der markierten Wege, so AV-Naturschutzreferent Werner Karl, habe man sich für überlieferte Anstiegswegen entschieden. So bleiben weiterhin „Jägersteige“ und „Abkürzer“ unmarkiert. Neue Anstiegswegen werde es in der heimischen Bergregion nicht geben.

Forstdirektor Peter Fuhrmann und Jagdverband-Vorsitzender Werner Zwingmann begrüßten die Aktion, die einem Miteinander von Bergwanderern, Wild und Wald entgegenkomme. Bei der Vorstellung des neu ausgeschilderten AV-Wegenetzes waren auch Vertreter benachbarter Alpenvereins-Sektionen sowie die Bergwacht vertreten.

(Bericht von Alfons Lotter, Oberaudorf, im „Oberbayerischen Volksblatt“ vom 24. April 1997.)

Jahresbericht 1996/97 des Naturschutzreferats

Auch im Berichtsjahr wurde versucht, den Sektionsmitgliedern Umwelt- und Naturschutzprobleme durch fachkundige Exkursionen und Vorträge nahezubringen. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 10 und 50, und es waren zunehmend auch jüngere dabei. So wurde bei der Wanderung „Auf einsamen Wegen auf den Zinnkopf“ zu zeigen versucht, daß man wenig begangene Steige gehen kann, ohne die Natur zu beeinträchtigen. Der Leiter des Forstamtes Marquartstein, Dr. Thiele, bewies bei einer eindrucksvollen Führung im Hochgernegebiet, daß nicht die Touristen, als vielmehr falsche Forstwirtschaft der Vergangenheit und zu hoher Wildbestand den Bergwald gefährden. Dies unterstrich auch der hochinteressante Vortrag des europaweit bekannten Forstwissenschaftlers Dr. Meister zum selben Themenkreis. Der Wildbiologe Dr. Wittner schließlich war Begleiter einer Exkursion in das Steinbockrevier im Rotwandlspitzgebiet. Eine Herbstwanderung im Berggebiet südlich des Geigelsteins zeigte wieder einmal, daß der, der sich in den Bergen ein wenig mehr als andere auskennt, auch an schönen Wochenenden einsame Wege findet.

Die Rückgewinnung der „Wegemarkierungshoheit des DAV“ im Brunnstein-Thraitengebiet und damit die Zurückdrängung und Entfernung wilder und unkontrollierbarer Markierungen wurde schließlich als Pilotprojekt der Öffentlichkeit in einem Begang vorgestellt. Wir berichten in Kürze darüber „offiziell“ in den „Mitteilungen“.

Da man sich auch im voralpinen Bereich um die Umwelt kümmern soll, hat der Bericht nach jahrelanger

Beschäftigung mit den einzigartigen Mösern, deren Gefährdung erkannt und im Landschaftsschutzgebiet „Stucksdorfer Moos“ zusammen mit dem Bürgermeister und Schwaberinger Bürgern etwa ein Tagwerk Faulbaumsträucher entfernt, um den wertvollen eiszeitlichen Blumen wieder Licht zu verschaffen.

Naturschutz-Gemeinschaft Chiemgau/Oberland

Es fanden mehrere Sitzungen in Holzkirchen statt. Hauptpunkte waren die Umsetzung des im Jahr zuvor nicht ohne Mitwirkung der Naturschutz-Gemeinschaft zustande gekommenen „Almpakts“, in dem der DAV, der Bund Naturschutz, die Almbauern und die Staatsregierung beim lange umstrittenen Almwegebau in Zukunft naturverträglicher zusammenarbeiten wollen. Ferner die Umsetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Umweltministerium und dem DAV mit dem Ziel, das Skitourengehen auf seine Umweltverträglichkeit zu überprüfen, wobei die Naturschutz-Gemeinschaft den DAV in dem Bestreben unterstützt, eine Einschränkung nur da zu akzeptieren, wo dies sachlich klar zu begründen ist. Und schließlich wurde in Besprechungen mit dem Miesbacher Landrat und bei mehreren Begehungen die ganzjährige Sperrung der Schwarzwand am Breitenstein in Frage gestellt. Hoffen wir, daß die vom Miesbacher Landrat Ludwig Kerkl vorgeschlagene Neubegehung in den nächsten Wochen eine positive Lösung bringt. Schließlich waren Herr Mettal und ich bei einer Besprechung mit dem Landrat von Bad



Selbst kleine Bergtouren wie auf die Karspitze bei Sachrang läßt Naturschutzreferent Werner Karl (mit ausgestrecktem Arm) zum Erlebnis werden, wenn er aus seinem reichen Wissens- und Erfahrungsschatz berichtet. Foto: Mühlberger

Tölz-Wolfratshausen über Naturschutzfragen, die sehr positiv verlief. Bei den fälligen Neuwahlen stellte ich mich als erster Sprecher der Naturschutz-Gemeinschaft nicht mehr zur Verfügung. Dies ist nun mein Freund, Forstmeister Franz Mettal, der Naturschutzreferent der DAV-Sektion Bad Tölz. Zweiter Sprecher ist der Bericht.

Hauptverein:

Mehrere Treffen mit Prof. Dr. Röhle und seinen Sachbearbeitern und der Besuch der Naturschutz-Referententagung in Murnau rundeten das Berichtsjahr ab.

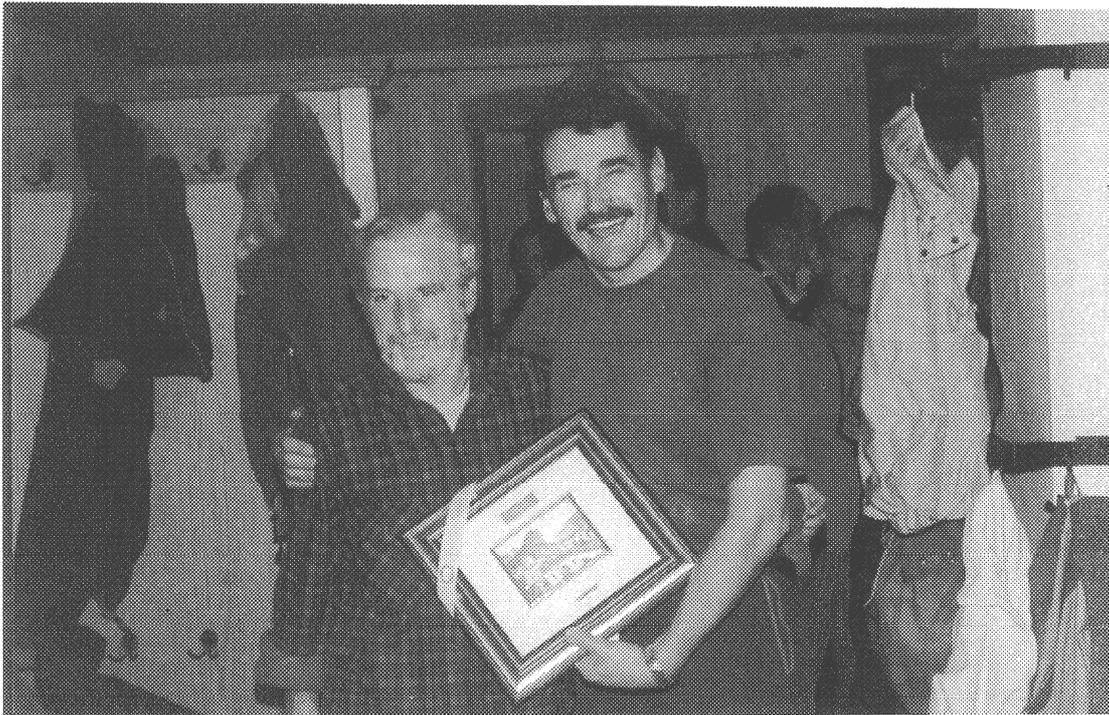
Werner Karl
Naturschutzreferent
der DAV-Sektion Rosenheim

Die Geschäftsstelle

im Sporthaus Ankirchner, Münchener Straße 9, ist dienstags und donnerstags von 9.30 bis 12.30 Uhr mit Frau Monika Eder besetzt. Telefonisch ist sie unter der Nummer 08031/34031 erreichbar.

Ausrüstungs- Verleih

erfolgt donnerstags im Sektionsraum nur nach telefonischer Absprache mit dem Ausrüstungswart Hans Mayer. Erreichbar ist er unter der Nummer 08035/3402.



Die Vorstände der Sektionen Arco und Rosenheim beim Austausch von Gastgeschenken beim Hüttenabend im November auf dem Brunnstein. Foto: Mühlberger



Unsere „Gardasee-Experten“ Heinz Heidenreich und Alfred Zeltsperger inmitten der Bergfreunde aus Arco, die uns anlässlich des Hüttenabends auf dem Brunnsteinhaus besuchten. Foto: Mühlberger

DAV-Jubilare im Jahr 1996

Beim „Edelweißfest“ 1996 wurden wieder zahlreiche Jubilare für 25jährige Mitgliedschaft im Alpenverein ausgezeichnet:

Georg Aicher, Kiefersfelden
Josef Aigner, Stephanskirchen
Ludwig Brandstetter, Rosenheim
Rosa Braun, Samerberg
Isidor Daxenbichler, Großkarolinenfeld
Peter Dietrich, Raubling
Josef Feigl, Poing
Josef Gantner, Stephanskirchen
Helmut Gassner, Rosenheim
Peter Gold, Brannenburg
Dr. Walter Hamberger, Rosenheim
Dr. Hans Joachim Hartmann, Rosenheim
Renate Hartmann, Rosenheim
Heinz Heidenreich jun., Kolbermoor
Klaus Heidenreich, Rosenheim
Gerda Hesse, Aschau
Ludwig Hieber, Rosenheim
Karl-H. Hitschfel, Frankfurt
Hans Huber, Samerberg
Monika Huber, Samerberg
Dr. Elfriede Imhof, Ingolstadt
Reiner Jaksch, Bad Feilnbach
Franz Jedlicka, Ostermünchen
Irmgard Kemmer, Grafing
Karl Königbauer, Wasserburg
Peter Madl, Raubling
Dr. Hans-Peter Merz, Ingolstadt
Johann Neumann, Aschheim
Michael Onischke, München
Peter Pawlowski, Rosenheim
Max Plenk, Stephanskirchen
Heidi Rankl, Stephanskirchen
Helmut Rankl, Stephanskirchen
Mona Rechl, Bad Endorf
Dr. Heinz Otto Redeker, Nußdorf
Werner Richter, Riedering

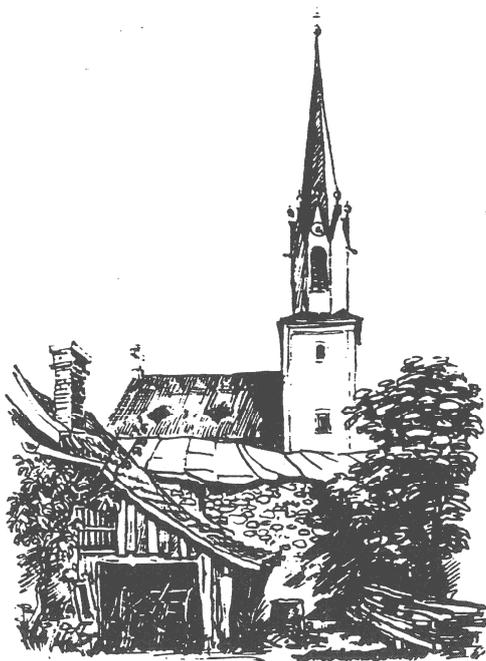
Günther Rother, Neubeuern
Ludwig Schachtl, Rohrdorf
Elfriede Schimmel, Raubling
Manfred Schroeter, Stephanskirchen
Ilse Seidel, Rosenheim
Dr. Andreas Schuerr, Aachen
Ernst Schütz, Rimsting
Rolf Dieter Schultze, Samerberg
Max Schungel, München
Ernst Seebacher, Prien
Johann Seebacher, Oberaudorf
Hans Soyer, Rosenheim
Gertraud Spielbichler, Rosenheim
Werner Spielbichler, Rosenheim
Kaspar Stadler, Raubling
Agnes Staender, Rott
Manfred Staender, Rott
Josef Staudhammer, Neubeuern
Josef Stehböck, Rosenheim
Hans Hein Stoppel, Flintsbach
Erwin Trainer, Nußdorf
Brunhilde Volkmann, Aschau
Erwin Volkmann, Aschau
Wolfgang von Wartburg, Rosenheim
Margot Wick, München
Jutta Wutz, Oberaudorf
Elfriede Zehetner, Neubeuern
Christian Zielonka, Bad Aibling

Seit 40 Jahren im Alpenverein sind:

Willi Beilhack, Rosenheim
Albert Eberl, Stephanskirchen
Helmut Gall, München
Folker Hesse, München
Dr. Anton Huber, Großkarolinenfeld
Marianne Rothaupt, Stephanskirchen
Guenther Schneider, Nußdorf
Karl Seifert, Kiefersfelden
Heidi Siessl, Aschau



Die Jubilare beim Edelweißabend 1996 im Gasthaus Höhensteiger. Foto: Mühlberger



Pittenhart bei Obing

Wir gedenken
unserer
Mitglieder
und
Bergkameraden,
die 1996/97
verstorben
sind.

Hebfeier am 12. Juli 1996anlässlich des Erweiterungsbaues am Brünsteinhaus

(Richtspruch von und durch Franz Knarr)

Jetzt is' soweit
Richtfest is heit
so wahr i red an dieser Stell
am Brünstein-Berghaus-Grandhotel
mei is des schee
da Hans ist jetzt a Hotelier
und d'Christl a Hotelfachfrau
liabe Leit – is des a Schau!

Na, na, so gach Ihr Leit ist des woi net
des war ja woi a foische Red
alloa wenn i denk an de Tog
wia arg de Zeit bisher ohn' Frog.

Am Anfang hot d' z'Sonn no gscheint
doch dann hot mords da Himmi gweint
mit Plochan hams de Baustell deckt
da Berg hot gar an Wirt daschreckt
wia owei mehra Stoa um Stoa
durchnand is kemma Berg und Roa.

De Baam ham machte owa gschaut
fas net hischaun host de draut
so gach is ois do oma gstandn
kannst leicht bei uns herunt ois landn.
Im Felsenkeller staad und seicht
wern Wänd und Boden langsam feicht
da Staab kriacht täglich durch de Ritzn
daß Putzn kam no duat wos nützn
und draußn duats, ma konns net gwöhna
immer wieder renga, renga.

Aber wie ma des ist gwohnt
as Opacka hot oiwei glohnt
schee staad kimmt da Dochstui –
nobe zimmert
und boid drauf des Kupferdoch
roschimmert
de Laibung schräg gemauert, putzt
sonst hätt da Wirt di sauber gstutzt
genauso wia de Heizung – ölbefeuert

den geplanten Kachelofen hat erneuert
– ja, wenn unser Wirt wos wui
hoitn Vorstand, Kassier und Architekt stui
ja mei, i moan, wens eahm so gfoit
doch aufpaßt Hans, wer oschafft – zoit!

No ja, mia ham no ois bereinigt
und uns mitnand do woi geeinigt
da Architekt der hot sich wieder gfanga
und hofft mit uns, daß Geld duat glanga
wenn nicht, dann trifft mich glatt
ein Schauer
dann wein ich an der Klagemauer
voller Steine, groß und schön
werd des Woana dann schon gehn.

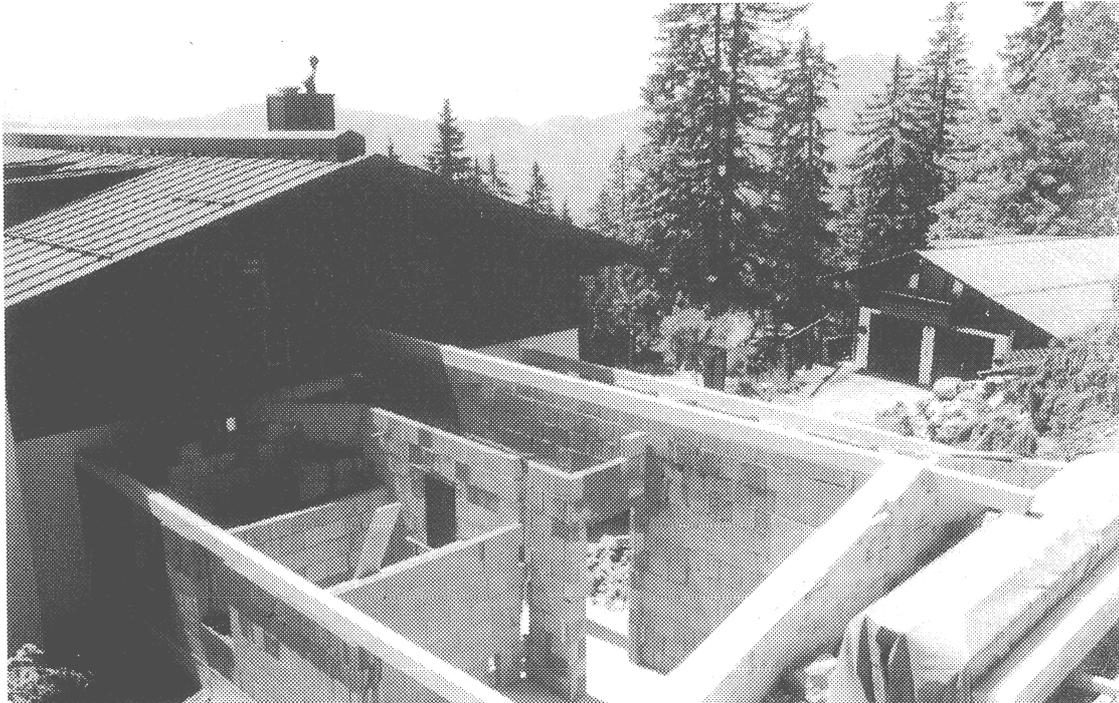
Der Anbau steht – guat schaut er aus,
boid schau de Wirtsleit froh heraus,
auf daß froh bleibt, heb i jetzt auf,
und sog an Richtspruch gerne do drauf.

Aufn Bauherr,
den Rosenheimer Alpenverein
daß trifft ihn nicht der Schuldenschein
daß d'Wirtsleit immer mit dabei
und olles froh bleibt ollerwei
so leer ich das Glas bis auf den Grund
auf daß Gott uns helf zu jeder Stund.

Aufn Architekt der boid jede Stund
dem Brünstein opfert manch
Nerven g'sund,
der gut geplant und auf d' Ausführung
bedacht,
und mit Argusaugen über d'Handwerker
wacht,
daß weiter so geht, leer ich das Glas
bis auf den Grund,
auf daß Gott uns helf zu jeder Stund.

Und auf d'Bauleit
de glücklich ham gwerkt
trotz Regen und Sauwetter
täglich gestärkt
ihr Handwerk vollendet in guter Manier
und nix is passiert, das lob ich gern mir,

daß weiter so geht, ois glücklich
geht z'End
für uns und für Eich unter de
Brünnstoanawänd.
So leer ich das Glas bis auf den Grund,
auf daß Gott uns helf zu jeder Stund.



Bilder vom Baufortgang im Sommer 1996 am Brünnsteinaus.

Fotos: Vögele

„Eiszeit“ – Die Geschichte einer Kletterroute

Eine typische Situation in unserer Jungmannschaft: Es ist ein ganz normaler Wochentag, und wie das Leben so spielt, haben Thomas und ich zufällig frei. Da uns gerade nichts besseres einfällt, beschließen wir, in den Kaiser zum Klettern zu fahren. Unser Ziel ist die Ostwand des Predigtstuhl Nordgipfels, wo uns die Schmitt-Führe als sehr schöne Fünfer-Tour schon öfter empfohlen wurde.

So steigen wir also – etwas verwickelt – auf den Latschenkegel unter der breiten Ostwand und klettern seilfrei über den schrofigen Vorbau bis unter die Wand, wo wir den Einstieg vermuten. Nach längerem Vergleich des sich vor uns ausbreitenden Felsenverhaues mit den Fotos im Führer stellen wir fest, daß wir viel zu weit links und zwar am Einstieg der Distel-Herr-Führe stehen. Thomas schlägt vor: „Dann gehen wir eben diese Tour“. Während wir in sehr festem Fels Richtung Gipfel klettern schweifen unsere Blicke nach links in die Ostwand des Hauptgipfels. Dort erspähen wir immer wieder rauhe, kompakte Platten, und uns ist unerklärlich, wieso dort keine Kletterföhre verläuft.

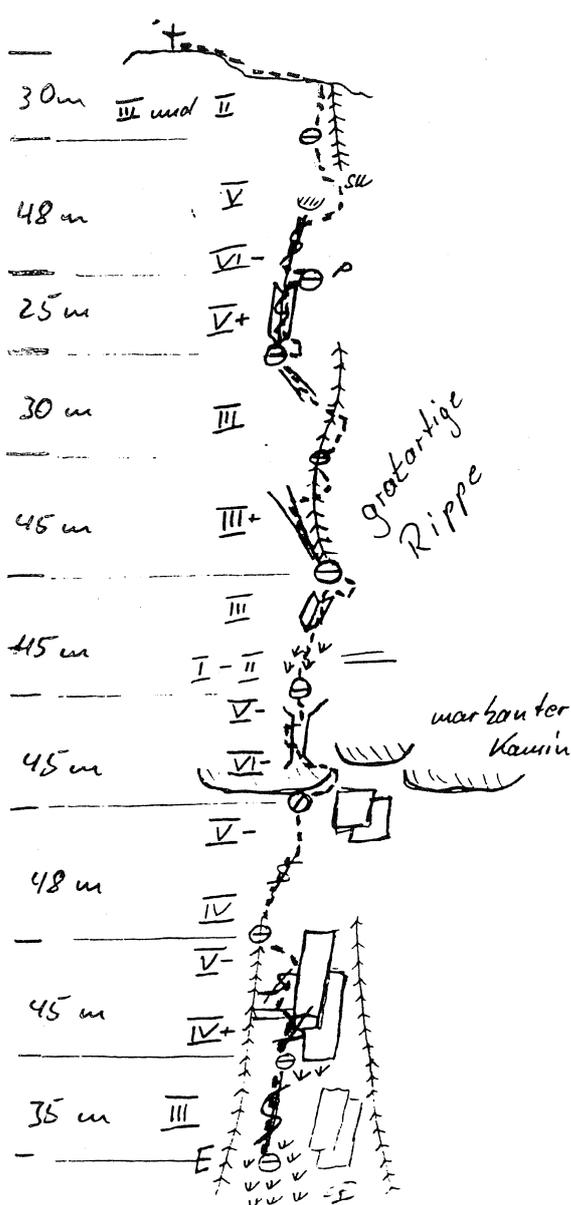
Während des Abstiegs durch die Steinerne Rinne sage ich zu Thomas: „Es muß doch möglich sein, eine direkte Linie durch diese Wand zu finden, bisher gibt es nur eine kaum begangene Route im linken Wandteil.“ Bei einem Apfelstrudel an der Griesener Alm erkennen wir die Gliederung dieser Wand genauer. Im unteren Drittel schwingt sich ein steiler, zum Teil überhängender Pfeiler auf, der in einen flacheren Grat übergeht, woran sich die senkrechte Gipfelwand anschließt.

Einige Wochen später ist wieder ein schöner Tag, aber niemand sonst hat Zeit, mit dem ich etwas unternehmen könnte. So schnappe ich mir ein Fernglas, fahre zur Griesener Alm und steige über die Nordwand auf den Mitterkaiser N-Gipfel. Von hier aus kann ich die Wand gut einsehen, und ich kann eine logische Linie ausmachen, die offensichtlich kaum schwieriger als VI sein dürfte. Gleich am Abend rufe ich Thomas an und frage: „Machen wir morgen eine Erstbegehung?“ Kurze Pause. „Ja, wieso nicht.“ Nachdem für den nächsten Tag Sonnenschein bis zum Abend angesagt ist, beschließen wir, erst um sieben Uhr loszufahren.

Gemütlich steigen wir in die Steinerne Rinne und machen am Einstieg zur Predigtstuhl Nordkante nochmal ausgiebig Pause. Ich überlege noch, ob ich das Sweatshirt am Rucksackdepot lassen soll, worauf Thomas sagt: „Ich gehe auch im T-Shirt, wenn's mich friert, soll's dich auch frieren.“

Da wir diesmal einen anderen Zustieg gewählt haben, geht es zuerst zur Beichtstuhlscharte und prompt finden wir den Beginn der Querung nicht gleich, was uns über eine halbe Stunde kostet. So sind wir erst mittags am Einstieg und die Sonne droht bereits damit, hinter dem Grat zu verschwinden.

In mäßig schwierigem Gelände geht es in 3 Seillängen bis unter einen markanten Kamin, wo Thomas in einer schattigen, kühlen Nische an einem Klemmkeil und einem windigen Haken Stand gebaut hat. Als ich dort ankomme sagt er bereits fröstelnd „Ich glaub', jetzt schaut's ziemlich deftig aus“ und wirft einen besorgten



„Eiszeit“

Predigtstuhl Hauptgipfel Ostwand

Bewertungsvorschlag: Rp VI-300 m (= 10 SL)

Klemmkeile bis 10er Hex und Friends bis Größe 4 und einige Haken

Die untere Schlüsselstelle ist nach längeren Regenfällen feucht

Blick auf den Überhang, der den Kamin-
eingang versperrt. An zwei Untergriff-
schlitzen quere ich unter dem Wulst nach
recht und taste vorsichtig um die Kante.
Erleichtert rufe ich „Bierhenkel“ und
gleich darauf „Aua, des is ja rauh ohne
Ende“. Ein bombiger Klemmkeil beruhigt
die Nerven und noch drei Meter geht's
leicht überhängend an großen, sehr
scharfkantigen Griffen hinauf, bis ich
endlich im leichteren Kamin bin – der
Rest ist nur noch Formsache.

Am Stand bekomme ich noch die letz-
ten Sonnenstrahlen ab, bevor sich die
„gelbe Sau“ endgültig auf die Westseite
des Grates verabschiedet. Und wie auf
Kommando glaubt jetzt auch noch der
kalte Wind, er müßte uns um die Ohren
pfeifen.

Die nächsten drei Seillängen sind rela-
tiv einfach, so daß wir zügig bis unter die
senkrechte Gipfelwand kommen. Bereits
recht ausgekühlt, bin ich wieder mit dem
Vorstieg an der Reihe. Durch eine super-
griffige und rauhe Rißverschneidung
komme ich schnell bis zu einem guten
Standplatz, hier schlagen wir unseren
zweiten Haken und den einzigen, den wir
zurücklassen.

Zitternd kommt Thomas nach und er
bittet mich: „Kannst du noch mal vorstei-
gen, ich hab' schon ganz kalte Finger
und Zehen.“ Der folgende Riß wird
nochmal recht schwierig, ist jedoch opti-
mal abzusichern und wird bald etwas
leichter. Gutgriffig geht es bis unter den
Grat, aber zehn Meter bevor ich in die
Sonne komme, muß ich Stand machen
und so wird es ein letztes Mal empfind-
lich kühl.

Als wir dann endlich am sonnigen Gip-
fel stehen, sind wir uns schnell einig, wie
wir „unsere“ Route benennen wollen, da
wir uns vorgekommen sind wie in der
„Eiszeit“! Der Abstieg ist weiter kein Pro-
blem, so sind wir schnell am Parkplatz
und bei einem gepflegten Weißbier
lassen wir diesen erfolgreichen Tag
gemütlich ausklingen.

Markus

Skidurchquerung der Nördlichen Dolomiten

Eigentlich war in der ersten Märzwoche dieses Winters eine Durchquerung der Niederen Tauern geplant. Bis Anfang Februar hatte ich bereits eine vollständige Route ausgearbeitet und auch die Telefonnummern der Unterkünfte in teilweise mühsamer Kleinarbeit recherchiert. Aber erstens kommt immer alles anders und zweitens als man denkt. Zuerst lag in der Steiermark überhaupt kein Schnee und als dann gegen Mitte Februar einige mäßig ergiebige Schauer niedergingen, hat der anhaltende Weststurm das ersehnte Weiß hübsch in lauter kleine und größere Schneebretter verwandelt. Drei Tage vor unserem Starttermin wurde für die Steiermark Lawinenwarnstufe 3 bis 4 angegeben, wie beinahe für den gesamten Nordalpenbereich, womit wir unser Ziel ändern mußten. Zufällig traf ich einen Bekannten, der gerade aus den Dolomiten kam und mir von seinen letzten grandiosen Skitouren vorschwärmt. Nach der Erkundigung beim Lawinenlagebericht für Südtirol sowie kurzem Führer- und Kartenstudium stand dann fest: wir fahren in die Dolomiten.

Am Sonntag ging es früh morgens mit Blick auf den Kometen Hale Bopp ab über den Brenner zur ersten Cappuccinopause. Unsere Autos hatten wir kaum am Bahnhof in Bruneck abgestellt, als auch schon unser Bus ins Gadertal vofuhr. Der Anschlußbus brachte uns sofort weiter bis kurz hinter St. Kassian, dem Ausgangspunkt unserer Tour. Nachdem wir den anfänglichen flachen Spaziergang – an der Capanna Alpina vorbei – hinter uns gebracht hatten, war zuerst einmal eine ausgedehnte Mittagspause

angesagt. Eine gute Stunde genossen wir den strahlenden Sonnenschein unter den Kletterwänden der Cima Scotoni und den Cunturinesspitzen. Über eine kurze Steilpassage stiegen wir in ein flaches Hochtal auf und schlenderten gemütlich durch die großartige Landschaft Richtung Norden zur Fanes-Hütte. Nach den Lobeshymnen, die wir über die Verpflegung auf diesem Stützpunkt gehört hatten, waren wir über die tatsächliche Versorgung eher enttäuscht. Das Essen war zwar nicht schlecht, die Portionen aber recht klein und teuer. Um so besser ist dafür das umliegende Tourengebiet, weshalb wir einen Gipfeltag eingeplant hatten. Am Montag stiegen wir so zuerst auf den Heiligkreuzkofel und nach kurzer aber schöner Firnabfahrt und anschließender Mittagspause noch auf die Zehnerspitze. Der Fauschnee des letzten Viertels konnte zwar den Abfahrtsgeuß kaum trüben, er bot uns jedoch schon einen Vorgeschmack auf die weiteren Tage.

Am Dienstag war zuerst eine rasante Abfahrt auf der vereisten Straße nach Pederü angesagt, worauf Helga dort gleich eine Runde Cappuccino spendierte. Damit fielen uns die zwei Stunden Aufstieg über die steile Militärstraße zur Senneshütte doch viel leichter. Nach der Mittagspause mußte noch der Gipfel des Kleinen Seekofels fallen, wobei wir durch eine schöne Abfahrt bei herrlicher Abendsonne und sehr gutem Abendessen für diese Fleißaufgabe belohnt wurden. Die Königsetappe dieser Durchquerung stand dann am Mittwoch auf dem Programm. Insgesamt fast 1500 Aufstiegshöhenmeter mit teilweise sehr



Im Aufstieg zur Faneshütte, im Hintergrund Cima Scottoni und die Fanesspitzen.

steilen Hängen mußten bewältigt werden, um die Kleine Gaisl und den abschließenden Gegenanstieg zur Plätzwiese zu bezwingen. War der Schnee im oberen Teil noch gut zu fahren, so wandelte er sich bei der Abfahrt ins Pragser Tal hinunter in teilweise grausigsten Faulschnee, und außerdem mußten wir bei einigen Lawinenstrichen auf gelegentliche Rutsche achten. Den „königlichen“ Abschluß dieses Tages bildete der Gasthof Plätzwiese. Nette Wirtsleute, hervorragendes Essen und sehr günstige Preise – wie man es sich für jede Unterkunft wünschen würde.

Etwas ungläubige Blicke warfen wir am Donnerstagmorgen aus dem Fenster. Was dort draußen vom Himmel fiel war doch tatsächlich Schnee; frischer, weißer, pulvriger Schnee! So tasteten wir uns am Vormittag bei schlechter Sicht auf den Dürrenstein und konnten dafür bei der Abfahrt die zehn Zentimeter Pulverschnee auf der hartgefrorenen Unterlage aufstauben lassen. Den Rest des Tages füllten die Abfahrt nach Schluderbach und der Wechsel mit dem



Im Aufstieg zur Drei-Zinnen-Umrandung. Hinten die Cadinspitzen. Foto: M. Stadler



Im Aufstieg zur Faneshütte vor der Bechei di Sopra.

Foto: M. Stadler



Rote Wand, Kleine und Hohe Gaisl (von links) vom Sennes-Plateau. Foto: M. Stadler

Taxi nach Misurina ins gute Rifugio d' Antorno.

Die Nacht auf Freitag war sternklar und sehr kalt und es wartete ein genialer Tag auf uns. Auf der Straße spazierte wir hinauf zur Auronzohütte, links die Südwände der Drei Zinnen, rechts die Cadin-Spitzen und im Rücken herrliche Ausblicke auf Sorapis, Cristallo und Hohe Gaisl. Durch den frischen Neuschnee zogen wir unsere Spur auf dem sonnigen Aussichtsbalkon nach Westen und querten nach Norden unter das wahrscheinlich berühmteste Dolomitenmotiv – die Nordwände der Drei Zinnen. Ein idealer Platz für unsere Mittagspause. Gemütlich querten wir danach weiter unter den düsteren Felswänden entlang bis zur großen Drei-Zinnen-Hütte.

Eigentlich wollten wir ja auf der Tal-schlußhütte schlafen und am Samstag noch eine Tagestour unternehmen, leider nehmen die Wirtsleute im Winter aber keine Übernachtungsgäste auf, weshalb wir mit Bussen über Sexten zurück zu den Autos nach Bruneck fahren. Da aber alle noch einen Tag Zeit hatten und für den nächsten Tag bestes Wetter angesagt war, beschlossen wir, in Obernberg am Brenner zu übernachten. Zum Abschluß stiegen wir am Samstag auf die Serles, den Innsbrucker Hausberg, mit der schneemäßig wohl schönsten Abfahrt der ganzen Woche. Den glanzvollen Ausklang dieser Skitourenwoche bildeten Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse des Klosters Maria Waldrast, hoch über dem Wipptal. Markus Stadler

Änderungsmeldung

an DAV-Sektion _____

Name, Vorname _____

Mitglieds-Nr. _____ (finden Sie auf dem Adreßaufkleber über der Anschrift)

Alte Anschrift: _____

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ Ort _____

Neue Anschrift ab: _____

Straße, Hs.-Nr. _____

PLZ Ort _____

Neue Kontonummer: _____

Bankleitzahl

Geldinstitut _____

in _____

Soll die Änderung für weitere Familienmitglieder gelten? _____

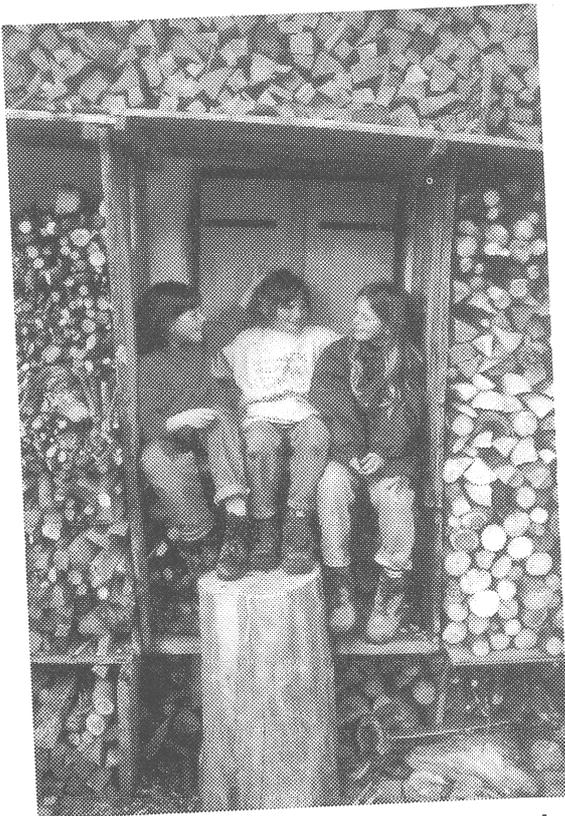
Wenn ja, bitte Namen nennen: _____

Kurzer Überblick, was bei den 6- bis 12jährigen los war:

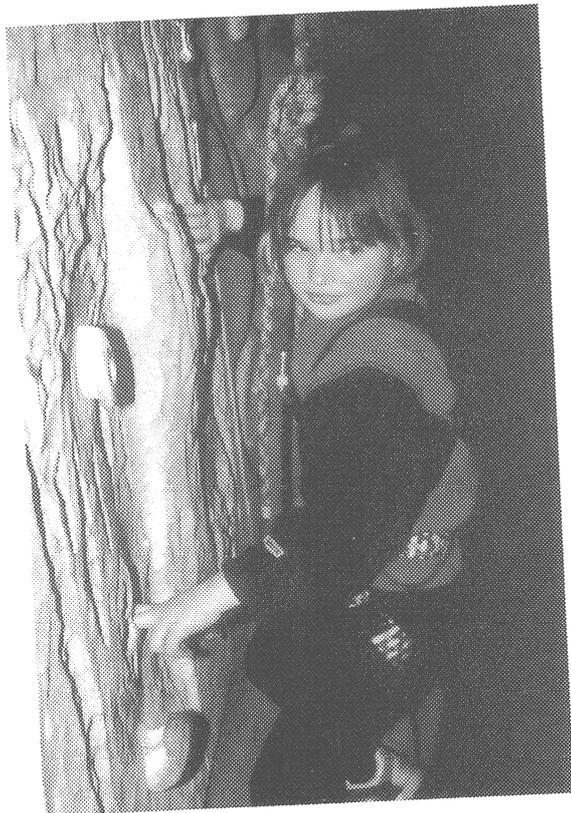
Im Januar waren wir im Badria, da war auch die Jugendleiterin Anja da; die wurde ständig untergetaucht bis sie nur noch „Aufhören!“ faucht.
Die Jungs schmissen den Schnee ins Freiluftbecken;
sie mußten sich bald vor dem Bademeister verstecken!

Im Februar fuhren wir in die Kletteranlage nach Peißenberg.
Das gefiel den Großen und auch dem kleinsten Zwerg.

Im März schien die Sonne beim Schlittenfahren an der Hochries.
Die Kinder fuhren wie der Teufel bis der Jugendleiter zum Aufbruch blies.



Unzertrennliche Freundinnen bei der
Tour auf den Spitzstein.
Foto: Gerold Haberlander



Mit der Jugend I in der Kletterhalle von
Peißenberg (Februar).
Foto: Gerold Haberlander

Im April wollten wir die Frösche auf dem Weg zum Wildbarren sehen, doch an diesem Tag mußten wir noch auf verschneiten Wegen gehen.



Bergwanderung auf den Wildbarren (April).

Foto: Klinger

Immobilienkauf ist Vertrauenssache

- Grundstücke
- Häuser
- Eigentumswohnungen
- Gewerbe-Immobilien

Fragen Sie uns einfach direkt.
Wir beraten Sie gern.

Tel. (08031) **182-281**

Fax (08031) **182-881**



Sparkasse
Rosenheim

Kufsteiner Str. 1-5
83022 Rosenheim

Im Mai wanderten wir auf den Spitzstein;
dabei sprang einer knietief in den Dreck hinein.

Im Juni erklommen wir den Riesenkopf von Brannenburg aus.
Es wurde Verstecken gespielt und alle kamen müde nach Haus.

Im Juli waren wir dreimal aktiv:
So kam es, daß auf der Vorderkaiserfeldenhütte die Sonne schlief.
Der Regen fiel vom Himmel herunter,
aber auf dem Sommerfest waren wir wieder munter.
Sowohl Eltern als auch Kinder kamen viele,
wir grillten nicht nur Würstl, sondern machten auch Spiele!
Außerdem war noch das Wochenende auf der Alten Traunsteiner Hütte,
wo ein Taschenmesser in den falschen Rucksack schlüpfte.
Die Bude wurde bei der Suche auf den Kopf gestellt,
aber erst zu Hause hat es sich wieder zum richtige Kind gesellt.

Im Oktober war das Hüttenwochenende mit Eltern auf dem Brünsteinhaus.
Wir starteten im Regen, doch am nächsten Tag kam die Sonne heraus.
Die Fackelwanderung in der Dunkelheit
gefiel genauso gut wie der Klettersteig.
Wir konnten sogar einen Steinbock sehen,
und zwar bereits beim Hinuntergehen.

Im November belegten wir die neue Rosenheimer Kletterhalle –
das gefiel uns alle!



Hüttenwochenende der Jugend I mit den Eltern auf dem Brünsteinhaus (Oktober).
Foto: Gerold Haberlander

Im Dezember wurden uns vom Nikolaus die Leviten gelesen,
deshalb ist ein Kind sogar unter dem Tisch gewesen.
Dieses Fest ist bei uns schon traditionell!
Und zum Abschluß des Jahres umrundeten wir den Schliersee noch schnell.

Über 1996 gäbe es noch viel Lustiges zu erzählen;
wir könnten damit noch ganze Seiten füllen.
Besser ist es, ihr Kinder kommt einfach vorbei,
dann seid ihr immer live dabei!

Christine Klinger



Nikolausfeier im Dezember.

Foto: Gerold Haberlander

Unfall

**... Hobbys sollten Sie
sich leisten können;
Wir sichern Sie ab.**

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Beratung und Vermittlung: **Sparkasse Rosenheim** 

Mit den Augen des Milan Korsika 1996

Ein korsischer Milan zieht mit seiner Milanin seine Kreise über der Maquis und seine scharfen Augen erblicken plötzlich einen silbernen Vogel, der anstatt, wie es sich für normale Vögel gehört, Eier zu legen, lebende Junge auf den korsischen Boden brachte. Bon Dieu, sagt er zu seiner Milanin, jeden Sonntag das gleiche Theater mit dem Silbervogel, er bringt einen Haufen noch viel komischerer Vögel als er selbst ist, und einen anderen Haufen schnauft er wieder ein und bringt ihn fort.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise, diesmal über der Rotisserie (Pardon, dem Strand) von Calvi und sieht die komischen Vögel da unten liegen, die einen schon am Bauch schön knusprig, die anderen am Rücken. Bon Dieu sagt er zu seiner Milanin, haben die Probleme! Er hört eine heftige Diskussion darüber, wie man die harte Frühstücksbutter aufs weiche Brot streicht. Trotz intensiver Versuche ist es offensichtlich keinem der komischen Vögel gelungen, das Problem zu lösen.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin über der Maquis seine Kreise. Bon Dieu, sagt er zu seiner Milanin, die komischen Vögel müssen wohl zwischen Dunkel und Siehgst-mi-net schon auf den Hausberg gegangen sein, weil sie schon wieder hinunter gehen. Und mutig stürzen sie sich in den alten Abstieg zur Madonna und immer wieder ein Freudenschrei „da ist a alte Markierung“. So eine Freude über einen roten Punkt. Aber dann grinst der Milan, weil er etwas sieht, das die komischen Vögel aus ihrer Perspektive nicht sehen können, nämlich kurz vor dem Ausstieg auf den normalen

Weg eine hübsche Brombeerbarriere. Und dann grinst der Milan noch einmal: schau dir die komischen Vögel an, voll Blut und Ruß, wie die Veteranen vom 70er-Krieg.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise, diesmal um den Mont San Angelo, und da kreiste er genau richtig. Denn die komischen Vögel schlichen von der Marina Davia auf einem Eselsweg zur St.-Johannes-Kapelle und weiter zur Notre-Dame-Kapelle über Corbara.

Bon Dieu sagt er, die werden es wohl nötig haben! Von Kapelle zu Kapelle und bis zum Kloster Corbara und schau, jetzt läßt sie der Pater auch noch ins Kloster! Ob die wohl beichten müssen? Und schau: zur Buße schickt er sie noch auf den Angelo! Und da, kaum sind sie vom Kloster wieder fort, sitzen sie schon in Pigna in der Wirtschaft beim Rotwein. Nein, ist das eine seltsame Wallfahrt.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise, aber über dem Golf von Calvi kann er die seltsamen Vögel nicht ausmachen. Die müssen doch irgendwo im Hochgebirge sein. Nichts ist zu sehen. Bon Dieu, sagt er zu seiner Milanin, dieser verdammte Nebel! Und gerade dieser Nebel deckt gnädig zu, was der Milan nicht unbedingt sehen muß, nämlich ein paar frierende Bergsteiger, die vor dem Capitellosee stehen, den sie nicht sehen und drei andere von den komischen Vögeln die barfuß durch den Bach gehen.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise und sieht die komischen Vögel an der Rotisserie von Calvi liegen und nachmittags ins Konzert

gehen. Bon Dieu, sagt der Milan, endlich geben sie Ruhe, es muß wohl Wochenende sein. Daß die komischen Vögel von der korsischen Volksmusik begeistert sind bekommt der Milan nicht mit, denn er hat eben nur scharfe Augen und genau hinhören mag er nicht.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise, und was sehen seine scharfen Augen? Bon Dieu, sagt er, schau da, bei Lumio ziehen sie schon wieder durchs Gebüsch! Und alsbald stehen die komischen Vögel am Zuckerhut, dann am Cap d'Occi, dann unten im verlassenen Dorf sitzen sie in Lumio beim Kaffee. Und schau, da rennen sie schon weiter zu den blöden (pardon, das meinte nur der Flori) lachenden Löwen natürlich, und wieder grinste er sieht, was die komischen Vögel nicht sehen, die lange Straße bis zum Halt der Strandbahn.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise und kann die komischen Vögel nicht ausmachen, weil diese ihren Kreis über den Monte Petron ziehen. Sehr schöner Aussichtsberg – steht im Führer – die Aussicht gibt der Petrus aber nur immer wieder in kleinen Portionen frei. Dafür ist der Weg umso schöner. Bon Dieu, sagen diesmal die komischen Vögel, so daß es auch der Milan hören kann, ist der Buchenwald, der Hirtenpfad und die Castagnicca schön!

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise und sieht zunächst nicht. Und dann sagt er wie immer Bon Dieu, da in Ile Rousse gehen sie zum Aquarium und staunen, was der Barsch Arthur gelernt hat und schau mal, die . . . , pardon, ich sage es nicht, füttert fast leichenblaß die Raubfische. Und da, sie sitzen in der Wirtschft und versäumen doch den ersten Zug, weil sie zu dritt nicht eine Terrine Fischsuppe schaffen, die eigentlich für eine Person gedacht war! Na so was, komm wir drehen ab.

Und wieder zieht der Milan mit seiner Milanin seine Kreise und sieht erst mal nichts.

Bon Dieu, ruft er plötzlich aus, die komischen Vögel machen heute in

Kultur! Canonica, Menhir, Weinprobe, romanische Kapellen und schau da, beim Baptisterium bei der 2. Canonica, da werden sie echt getauft, der Himmel hat seine Schleusen geöffnet! Eines haben sie heuer gesehen, wie schön grün unsere Insel sein kann. Aber eines haben sie heuer immer noch nicht erlernt, wie man in Korsika die Butter aufs Brot schmiert.

Es wird Zeit, daß sie wieder abfliegen, die komischen Vögel. Grace a Dieu!

Aber, lieber Milan, paß auf, die komischen Vögel kommen wieder!

Den Milan belauscht hat die
Liesl aus Rosenheim



Das neue Wegkreuz am „Schinder“ von der Rechenau zum Brunnsteinhaus. Angefertigt hat es unser Hüttenwirt vom Brunnsteinhaus, Hans Seebacher – unentgeltlich. Foto: Vögele

Die Mittwochstourengruppe – ein Renner

Die Mittwochstourengruppe hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem echten Renner entwickelt. Das Rekordergebnis von ca. 1300 Teilnehmern im Jahr 1996 ist ein beredtes Zeugnis für die zunehmende Beliebtheit der Mittwochstouren. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von über zwanzig pro Tour. Besondere Bedeutung gewinnen diese Zahlen noch, wenn man den verregneten Sommer und den kaum besseren Herbst des vergangenen Jahres in Rechnung stellt.

Im Laufe der Jahre hat sich ein „harter Kern“ von ca. 20 Leuten herausgebildet, denen kein Wetter zu schlecht ist, daß es sie von „ihrer“ Bergtour am Mittwoch abhalten könnte. Bei günstigen Bedingungen sind es nicht selten bis zu 40 Teilnehmern, manchmal sogar noch mehr. Den größten Teil machen nach wie vor die Senioren aus, aber es kommen auch mehr und mehr „Noch-nicht-Senioren“ zu den Touren.

Gründe für diese erfreuliche Entwicklung gibt es sicher mehrere: Immer mehr Menschen scheiden immer früher, oft gegen ihren Willen, aus dem Berufsleben aus und haben auf einmal viel Zeit, die sie nun sinnvoll ausfüllen wollen. Den Bergfreunden unter ihnen bietet sich eine Tour unter der Woche in einer gleichgesinnten und gleichaltrigen Gruppe geradezu an. Ähnlich geht es den Müttern, deren Kinder mittlerweile flügge geworden sind, deren Partner aber noch im Beruf stehen. Vorzeitige Pensionierung und der Verlust des Lebenspartners durch Tod oder Trennung führen nicht selten zu Frustration, Vereinsamung und Depressionen. Die Erfahrung der letzten Jahre

zeigt, daß gerade der kameradschaftliche Geist in der Mittwochstourengruppe eine Art Netz sein kann, um Betroffene aufzufangen und ihnen einen Halt zu geben, ihnen Mut zu machen, damit sie an ihrem Schicksal nicht verzweifeln.

Nicht zuletzt sind sicher auch die von den erfahrenen Tourenbegleitern mit großem persönlichen Engagement getroffene Auswahl interessanter und abwechslungsreicher Tourenziele und die ebenso engagierte Betreuung der Teilnehmer und die damit verbundene gute Organisation bei den einzelnen Touren ein wichtiger Grund für die zunehmende Beliebtheit. So ist auch die Tatsache zu erklären, daß es während des ganzen abgelaufenen Tourenjahres keinen einzigen Unfall gab.

Leider schieden mit Ablauf des letzten Jahres zwei Tourenbegleiter aus: Gunter Mauerer aus gesundheitlichen Gründen und Heinz Heidenreich, weil er der Meinung ist, ein Alter erreicht zu haben, in dem man Jüngeren Platz machen sollte, doch wir schätzen uns glücklich, daß er uns im Bedarfsfall weiterhin zur Verfügung steht. Beiden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Zum Programm der Mittwochstourengruppe gehört seit Jahren auch eine Tourenwoche. Im letzten Sommer hatte der Steidl Jakl das Haus Tamberg in Vorderstoder am Fuß des 2388 Meter hohen Warscheneck in der gleichnamigen Gebirgsgruppe am östlichen Rand des Toten Gebirges als Quartier ausgesucht. Auch dieses Mal wurde die Woche, wie in den Jahren vorher, ein voller Erfolg.

Wir kamen zwar bei Regen am 18. August im Stodertal an und fuhren auch im Regen am 25. August wieder heim, aber dazwischen lag eine Woche mit herrlichem Wanderwetter, so daß wir das vorgesehene Tourenprogramm ohne Abstriche durchführen konnten. Die Woche begann mit einem Paukenschlag: Gleich am ersten Tag stiegen alle 24 Teilnehmer in 4 Stunden von Gleinkersee über die Dümmler Hütte und den Toten Mann auf das Warscheneck, das wir vom Balkon unseres wunderschön gelegenen Quartiers täglich vor Augen hatten.

Am zweiten Tag ging es von Spital am Phyrn durch die sehr beeindruckende Dr.-Vogelgesang-Klamm zur Bosruckhütte, zum Rohremerhaus und zur Hofalm. Oberhalb des Rohremerhauses hatten wir einen herrlichen Blick ins Gesäuse.

Darauf folgte wieder eine große Tour von Baumschlagereith am Ende des Stodertals über den früher von Salzschnugglern benutzten, ziemlich ausgesetzten und teilweise versicherten Salz-

steig und den landschaftlich äußerst reizvollen Grinmingboden zur Türkenscharte. Beim Abstieg zur Bärenalm fielen ein paar Regentropfen, die einzigen während der ganzen Woche.

Am vierten Tag wanderte die Gruppe von der Wurzeralm zum 1786 Meter hohen Stubwieswipfl, drei Teilnehmer kletterten noch einmal aufs Warscheneck, diesmal über den Südostgrat. Am Freitag stand der Sehrocken (2281 Meter) auf dem Programm. Von der Hutterer Höß ging es im Nebel über den versicherten scharfen Nordgrat zum Gipfel, wo uns zur Begrüßung die Sonne lachte.

Ein besonderes Gustostückerl hatte uns der Jakl für den letzten Tag aufgehoben: den nur den Einheimischen bekannten, äußerst romantischen Dolomitensteig, der seinen Namen alle Ehre machte. Er führt auf recht abenteuerliche Weise in vielen Windungen zwischen teilweise bizarren Felsformationen hindurch. Ein tolles Erlebnis!



Rückblick zum Stubwiesgipfel.

Foto: Steidl

Beim gemütlichem Zusammensein mit unseren ausnehmend gastfreundlichen Wirtsleuten am letzten Abend, ließen wir die rundum gelungene Tourenwoche noch einmal auf humorvolle Weise mit Musikbegleitung Revue passieren. Der

Rudi begleitete seine selber gedichteten Gstanzen mit der Waldzither, Uschi und Otto schlugen auf Topf und Deckel aus Eibels Küche den Takt dazu. Für alle, die nicht dabei waren, hier eine kleine Kostprobe:

Der Jakl hat sich wieder mal sei Köpferl zerbochen,
dabei is a herrlicher Plan ausikrochen.
Er ist mit'm Finger über d'Karten gefahrn,
dabei kam er schließlich im Stodertal an.
Hier hat er das Tamberg-Haus ausspioniert,
da hamma a Woche lang prächtig logiert.
Bei den Eibls, das war scho a Supergeschicht,
die Wirtin backt Buchteln, wie sonst keiner nicht.
Am ersten Tag war'n ma auf der Filzmoseralm,
beim Raufgehn hat's geregnet, auf der Hütt'n nur Qualm.
Der Jakl hat uns übers Spitzmäuerl aufigejagt,
die Lini beim Putzen, wir war'n gar net g'fragt.
Aber dann samma gemütlich in der Hütt'n gesessen,
die Lini hat gewerkelt, und mir ham guat gessen.
's gab Schnitzel und Suppen mit Nudeln drein,
zum Trinken gab's Most und a Bier, doch koan Wein.
Den hatten die Gäst am Tag vorher getrunken,
da hat er uns dann scho gewaltig gestunken.
Durch a Klamm samma ganga, die hot a Doktor gemacht,
am Tag hat er d'Leit kuriert und baut bei der Nacht!
Lärmen hat ma net derfa, wie ma auf am Taferl g'lesen ham,
so samma ohne Gesang durch die Vogelg'sangklamm.
Der Aufstieg zum Schrocken ging ohne viel Miah,
beim Abstieg allerdings gab's Zoff mit die Kiah!
Ich kenn's nur vom Hör'nsagen, ich war net dabei,
aber es war wohl anscheinend a Mordsviecherei.
's Kiahtreib'n ham d'Paula und 's Luiserl probiert,
aber d'Kiah san eana immer wieder nachgaloppiert.
Auch der ärztliche Beistand hat gar nichts genutzt,
die Kiah san eana nach und ham net amoi gestutzt.
Zuletzt wollt's der Otto als Alm-Öhi wiss'n,
doch die Kiah ham nur g'muht und ham eam was g'schiss'n.
Der Dolomitensteig schließlich war's Tüpfelchen aufs i,
am besten gezaubert hat die Annemarie.
Zwei Vorne, zwei hinten, der Ali auf der Seit,
so hammas' über die schwierigsten Stellen geleit't.

Es war alles in allem eine herrliche und rundherum harmonische Woche, die den Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Nun hoffen wir nur, daß der Jakl seine Ankündigung nicht wahrmacht, an seinem 75. Geburtstag im November dieses Jahres in den zwar verdienten, aber, wie wir alle glauben, für ihn völlig ungeeigneten

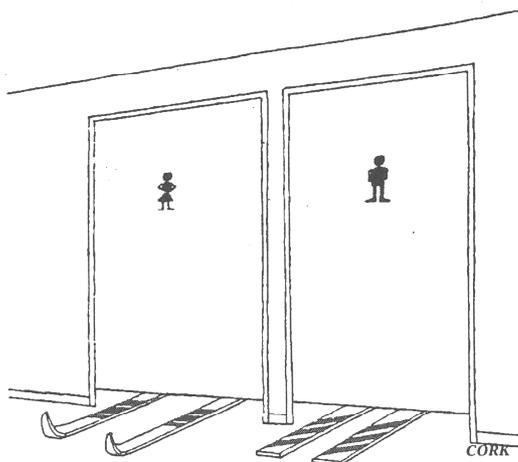
Ruhestand zu treten; denn was tust Du, lieber Jakl, in Zukunft ohne uns, und wer könnte sich die Mittwochstourengruppe ohne ihn vorstellen?! Überdenk Deinen etwas voreilig gefaßten, von unbegründeter Alterspanik gefaßten Entschluß noch einmal und mach Deinen Rücktritt nicht von irgendeinem willkürlich gewählten Geburtstag abhängig. Solange



„Segnung“ der Würste bei der Nikolausfeier für die Werktagsgruppe. Foto: Spehlmann

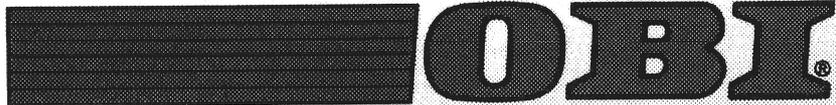
du noch so gut beisammen bist, gibt es keinen vernünftigen Grund, einen so viele Jahre mit großem Erfolg gepflegten Lebensrhythmus aufzugeben und sich auf sein Altenteil zurückzuziehen. Wir würden uns alle riesig freuen, wenn Du's noch ein paar Jahre mit uns aushalten tätst. Wir versprechen Dir, daß wir's Dir so leicht wie möglich machen.

Rudi Schulte-Ortbeck



„Bergpredigt“ nach sieben erfolgreichen Touren. Foto: Niklaus

Zwei starke Partner unter einem Dach!


Bau + Heimwerkermärkte

HARO 
...die starken Ideen in Holz

Aicherpark

8200 Rosenheim
Georg-Aicher-Straße 18
Telefon 0 80 31 / 4 30 87

Ziegelberg

Rosenheim-Ziegelberg
Holmühlsstraße
Telefon 0 80 31 / 70 02 01

Wir wollen, daß Sie zufrieden sind.

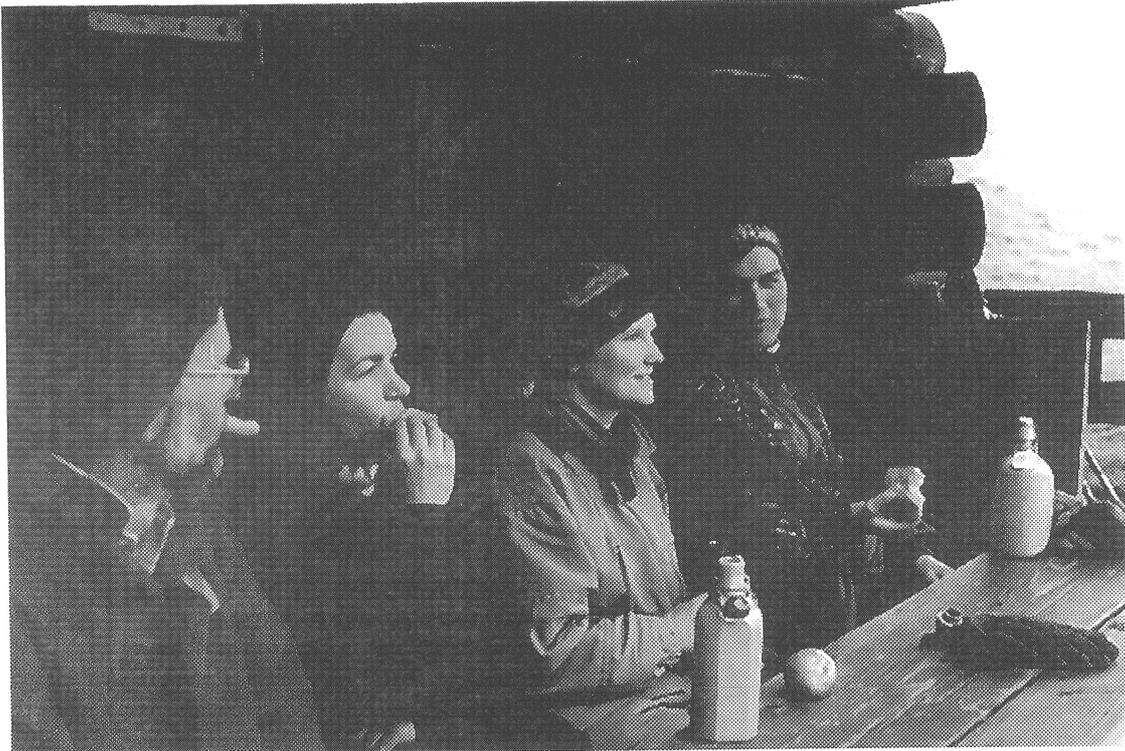


Sonnenaufgang über den Stubaier Alpen. In Bildmitte das 3200 Meter hoch gelegene Becherhaus, vom Einstieg zum Wilden Pfaff aus. Foto: Mühlberger



Trübe Aussichten von der Naunspitze.

Foto: Mühlberger



Da schmeckt die Brotzeit nach der anstrengenden Schneestapferei auf die Gindelalmschneid überm Tegernsee. Foto: Mühlberger



Verdiente Gipfelrast auf der Lamsenspitze im Karwendel. Foto: Mühlberger



Gruppenbild am Abstieg vom Kellerjoch bei Schwaz.

Foto: Mühlberger



Marga gibt eine Bauchtanzeinlage vor dem Taubenseehaus.

Foto: Mühlberger

Telefonnummern für alpine Informationen

Alpine Auskunftsstellen:

Deutscher Alpenverein 0 89/29 49 40

Achtung! Bürozeiten haben sich geändert:

Mo. bis Mi. 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Do. 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Fr. 9 bis 12 Uhr

Österreichischer Alpenverein

00 43/5 12/5 32 01 71

Alpenverein Südtirol 00 39/4 71/99 38 09

Frankreich (Chamonix, OHM)

00 33/50/53 22 08

Wetterinformationen:

Alpenvereinswetterbericht

in Deutschland 0 89/29 50 70 TB

in Österreich 00 43/5 12/15 67 TB

Allgemeine Wetterberichte:

Bayern 0 89/11 64 TB

Schweiz 00 41/1/1 62 TB

Südtirol 00 39/4 71/1 91 TB

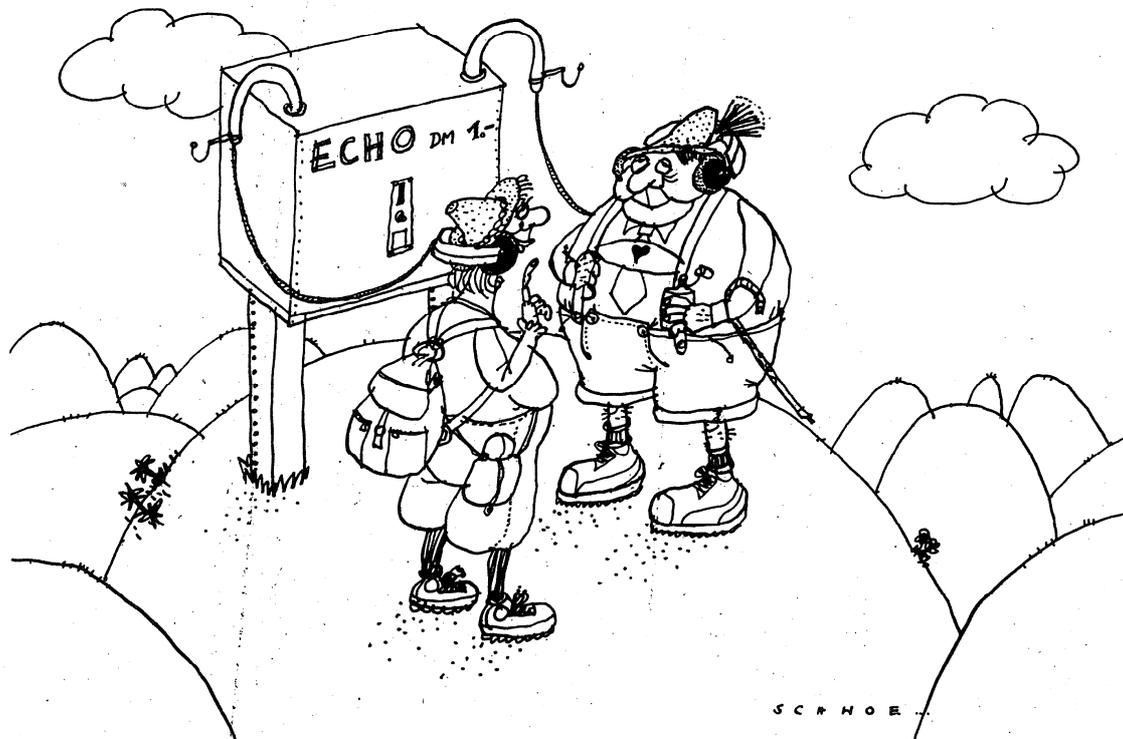
Chamonix 00 33/50/53 03 40 TB

Tirol 00 43/5 12/15 66 TB

Persönliche Beratung (nur in Österreich)

00 43/5 12/89 16 00

(Mitte Juni – Ende Sept. 13 bis 18 Uhr).



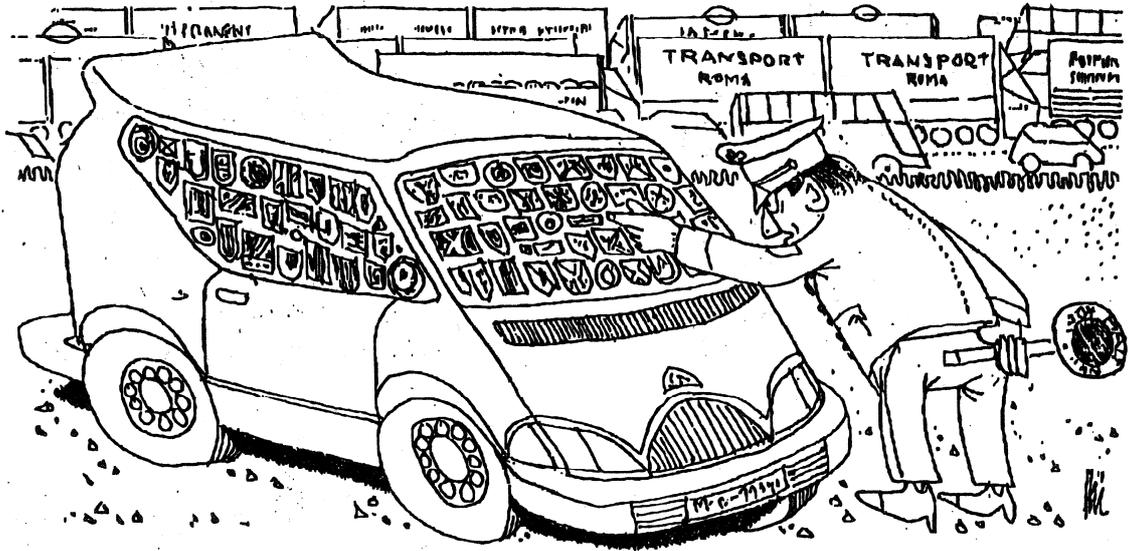
BRAUCHEN SIE
HILFE ???!!

NEIN! ABER SIE
KÖNNTEN MIR
VON DER NÄCHSTEN
BERGSTATION
EINEN KAFFEE
BESORGEN!

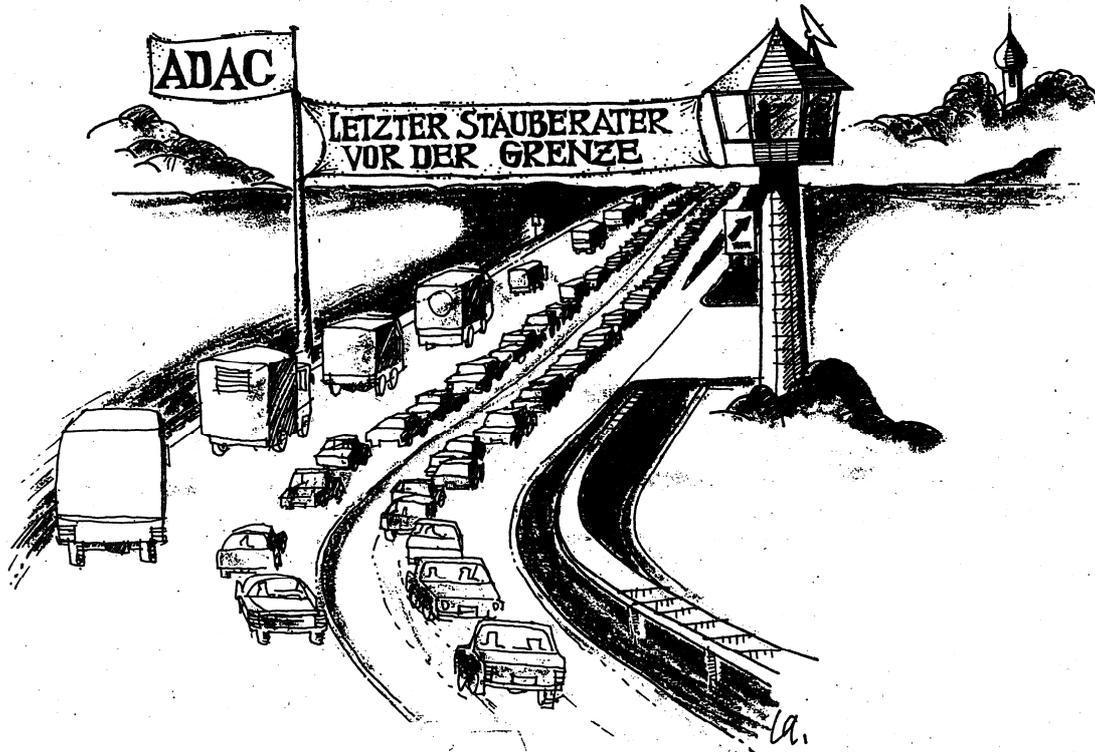
OH, HANS-GEORG! DA IST
ES WIEDER! DIESES
SCHAUDERN MACHENDE,
ALLES DURCHDRINGENDE
GEFÜHL VON MACHT.
ICH BRAUCHTE LEDIGLICH
EINIGE MUSKELN

MEINER
HAUD
ENT-
SPANNEN..

Pickerlkontrolle 2000



„Laut Vorschrift müssen S' an Sehschlitzen von zehn Zentimeter zwischen de Wapperln freihalten...“



Eberhard Holz



**Wandern Sie doch
mal bei uns rein.**

**GUTE AUSSICHTEN FÜR ALLE, DIE BEI WAN-
DERKLEIDUNG ODER TREKKINGSCHUHEN
FAIREN ANGEBOTEN AUF DER SPUR SIND.**

Sport

**Ankirchner
Rosenheim**

Münchener Straße 9, Tel.: 0 80 31/3 40 31

Herrn
Dieter Voegele
Lug ins Land 46

83024 Rosenheim



Ihr Vorteil:
Die **€Privatvorsorge**:
● deckt eventuelle Versorgungslücken im Ruhestand auf
● erstellt Ihnen Ihr ganz persönliches Vorsorgekonzept
● bietet eine Vielzahl attraktiver Möglichkeiten für gezielte Vorsorgemaßnahmen

WAS SIE SICH HEUTE AUSMALEN, WOLLEN SIE MORGEN NICHT MISSEN.

● **Die „Sichern Sie Ihren Lebensstandard“-Beratung**

Heute geht es Ihnen finanziell gut. Doch was können Sie sich morgen noch leisten? Ihr Kundenberater ermittelt mit dem PC-Programm **€Privatvorsorge** Ihr individuelles Versorgungsprofil im Ruhestand.

Ihre Vorteile:

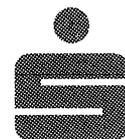
- Versorgungslücken können rechtzeitig erkannt werden
- Sie erhalten Ihr persönliches Vorsorgekonzept, das zu Ihrer Vorsorgesituation,

zu Ihren Vorstellungen, Zielen und Möglichkeiten paßt.

Fragen Sie uns einfach direkt.

Wir beraten Sie gern.

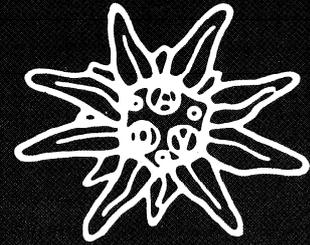
Sparkasse
Rosenheim



Alpenverein Sektion Rosenheim

Veranstaltungsprogramm

Winter/Frühjahr 1996/97



Die Werktagstouren sind beim Datum mit "w" gekennzeichnet und finden in der Regel mittwochs oder auch donnerstags statt.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
01	05.12.96 w	Vogelsang	Skitest mit Jahresabschluß und Nikolausfeier	1/ww	Niklaus
02	11.12.96 w	Griesenau	... oder Schnappenberg	II oder ww	Steidl
03	18.12.96 w	Walchsee oder Tiroler Heuberg	Mit Ski oder zu Fuß	II oder 1	Weiß
04	16./17.12.96	Einführungskurs Sportklettern	Vermittlung grundlegender Fertigkeiten in der Kletterhalle (siehe Kasten)	ab IV	Burggraf / Stadler
05	01.01.97	Breitegg	Jakls Lieblings-Kitzbüheler	1-2	Steidl
06	06.01.97	Brünsteinrodeln	Christl und Hans freuen sich auf unseren Besuch	ww	Netopil
07	08.01.97 w	Going	Auf der Kaiserloipe	II	Steidl
08	09.01.97 w	Spitzstein	Vom Erler Berg	1	Niklaus
09	11./12.01.97	Lawinenkurs I	Im Rotwandgebiet (siehe Kasten)	1	Rosenauer W.
10	15.01.97 w	Breitenstein	Über die Kesselalm	ww	Schulte-Ortbeck
11	16.01.97 w	Steinberg	Zweiter Versuch auf den Windauer Tiefschnee-Buckel	1-2	Steidl
12	17./18./19.01.97	Lawinenkurs II	In den Kitzbühelern (siehe Kasten)	1	Burggraf / Stadler
13	11./12.01.97	Tiefschneekurs	(siehe Kasten)	1	Mayer
14	11.01.97	Großer Galtenberg	Kalter Januarklassiker	2	Möller
15	12.01.97	Kössener Karalm	Versteckter Tiefschnee-leckerbissen	1	Wachs
16	19.01.97	Brechhorn	Immer noch einer der Schönsten	2	Schnurr
17	22.01.97 w	Kössen	Auf der Zwanziger	II	Niklaus
18	23.01.97 w	Klausen	Über den Aberg	1	Weiß
19	25.01.97	Sonnenjoch	Aus der Wildschönau	2	Möller
20	25.01.-01.02.97	Skiurlaub in Zermatt	(siehe Kasten)	p	Weiß

Achtung!

Jeder Teilnehmer an einer Skitour, gleich welcher Schwierigkeit, muß im Besitz eines funktionsfähigen VS-Gerätes (Ortovox) und mit seiner Anwendung sicher vertraut sein.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
21	29.01.97 w	Geigelstein	Für Tourenneulinge oder Winterwanderung	1 oder ww	Schulte-Ortbeck
22	01.02.97	Gamskopf	Spezialität von Inneralpbach	1-2	Keill
23	07.-11.02.97	Tuxer-Skihochroute	Durchquerung der Tuxer Alpen von Matrei a. Br. nach Kattenbach im Zillertal	2	Stoppel
24	05.02.97 w	Geitau	Ins Leitzachtal	II	Weiß
25	06.02.97 w	Heuberg	Von Nußdorf	ww	Niklaus
26	09.02.97	Faschingstour	Mit oder ohne Maske	1-2	Netopii
27	12.02.97 w	Hochries	Der Aschermittwoch-Kater muß weg!	1/ww	Schulte-Ortbeck
28	15./16.02.97	Touren in der Wattener Lizum	Geier, Torspitze und andere	2	Schnurr
29	15.02.97	Lampsenspitze	Baumloses über Praxmar	2	Möller
30	19.02.97 w	Am Pillersee	Von St. Ulrich bis St. Jakob	II	Steidl
31	20.02.97 w	Sonntagshorn	Aus dem Heutal	1-2	Weiß
32	22.02.97	Schafsiedel	Überschreitung von der Bamberger in den Langen Grund	2	Wachs
33	23.02.97	Sonnenjoch	Diesmai von Alpbach	2	Stoppel
34	23.02.97	Schafkopf	Geheimtip aus dem Märzengrund	2	Stadler
35	26.02.97 w	Wildalpjoch und Lacherspitz	Pulver, Firn oder Bruchharsch überm Sudelfeld?	1-2	Schulte-Ortbeck
36	27.02.97 w	Reit im Winkl	In alle Loipen umanand	II	Niklaus
37	01.-07.03.97	Niedere Tauern	Skidurchquerung mit handsamen Etappen	2-3	Stadler
38	02.03.97	Ruderhofspitze	Stubai Edelskiberg	2-3	Rosenauer H.
39	01.03.97	Taubensee	Winterwanderung mit Pfiff	ww	Mühlberger
40	05.03.97 w	Hundham	Sonnenloipen im Leitzachtal	II	Weiß

Hinweis:

Bei Fahrten mit privaten PKWs ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen:
DM --.35 mal gefahrene Kilometer, geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
41	06.03.97 w	Großleitkopf	Über die Geigenscharte	1-2	Steidl
42	08.03.97	Rottenbuch - Polling	Wanderung im Pfaffenwinkel	w	Netopil
43	08./09.03.97	Touren von der Potsdamer Hütte	Wildkopf und Auf Sömen	2	Möller
44	08.-10.03.97	Touren um die Dortmunder Hütte	(Teilnahme auch nur Sa/So möglich)	2	Stoppel
45	12.03.97 w	Hochfilzen	In der 25er	ll	Niklaus
46	13.03.97 w	Grafensspitze	Prachtberg in der Wattener Lizum	2	Weiß
47	09.03.97	Grienbergspitze	Großer Skiberg im Zillertal	2-3	Rosenauer H.
48	15./16.03.97	Zinseler	Überschreitung ins Sarntal	2	Wachs
49	15.03.97	Neureuth und Gindelalmschneid	Oberhalb des Tegernsees	ww	Mühlberger
50	19.03.97 w	Tristkopf	Aus dem Kurzen Grund	2	Steidl
51	23.03.97	Watzmannkar	Und auf ein Kind	2	Rosenauer W
52	21.-24.03.97	Engiadina	Vom Julier zum Grialetsch - eine der schönsten Skidurchquerungen	3	Stoppel
53	21.-23.03.97	Touren von der Martin-Busch-Hütte	Similaun und Hintere Schwärze	3	Möller
54	22.-29.03.97	Skiurlaub bei Briancon	(siehe Kasten)	2/p	Netopil
55	26.03.97 w	Schwarzkogel	Von der Oberlandhütte	1-2	Weiß
56	31.03.-04.04.97	Skitouren von Tiefencastel	Touren um Julier, Bivio und Bergün	2-3	Heidenreich
57	29.03.97	Blomberg und Zwiesel	Frühlingswanderung über Bad Tölz	ww	Mühlberger
58	02.04.97 w	Riesen- und Rehleitenkopf	... und hernach zur Brotzeit zur Asten	ww	Niklaus
59	05./06.04.97	Tauernreibn	Um und auf den Ankogel	3	Wachs
60	06.04.97	Hoher Göll	Durchs Alpeltal	2-3	Rosenauer W.

Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch spätestens am Tag vorher anzumelden. Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung(en) muß wegen der Hüttenplatzreservierungen spätestens fünf Tage vorher erfolgen. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden im OVB und im Schaukasten der Geschäftsstelle bekanntgegeben.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
61	09.04.97 w	In die Kitzbüheler	No a Firntour?	1-2	Schulte-Ortbeck
62	12./13.04.97	Touren vom Westfalenhaus	Seblaskogel und Winnebacher Weißkogel	2-3	Schnurr
63	12.04.97	Bichlach-Höhenweg	Frühlings-Wandervergnügen	ww	Netopil
64	13.04.97	Hochgern	Aussichtskanzel überm Chiemsee	ww	Mühlberger
65	16.04.97 w	Rechenberg-Reibn	Über die Jochbergalm	ww	Steidl
66	18.-20.04.97	Touren im Toten Gebirge	Hoher Priel und Dietlhölle	2-3	Möller
67	20.04.97	Lisenser Fernerkogel	Beliebter Sellrain-Klassiker	2	Rosenauer H.
68	23.04.97 w	Stolzenberg	Vom Spitzing	ww	Weiß
69	25.-28.04.97	Touren von Lappach	Ahrntaler Spezialitäten: Speck, Weißzint, Gr. Mö-seler, Rotwein, Magerstein, Vinschgerl	3	Stoppel
70	26.04.97	Naunspitze	Aussichtsnase überm Inntal	lw	Mühlberger
71	30.04.97 w	Hochsalwand	Über Ost- und Nordgrat zur Schuhbräualm	ww	Steidl
72	01.-04.05.97	Touren von der Marteller Hütte	Cevedale, Köllkuppe, Zufallspitze	3	Möller
73	01.-05.05.97	Touren um Branca- und Pizzinihütte	Monte Pasquale, Palon dela Mare, Monte Vioz, Königssp.	3-4	Stoppel
74	07.05.97 w	Kienberg	Über Jocherkapelle und Jocheralm	ww	Weiß
75	08.05.97	Radltour	Nur Gerd weiß das Ziel	r1	Wachs
76	08.-11.05.97	Kärnten	Wandern und Geschichte	lw	Netopil
77	10.05.97	Amertaler Höhe	Alpine Tour vom Nordportal des Felbertauerntunnels	3	Wachs
78	14.05.97 w	Brünstein	Aus dem Gießenbachtal	lw	Steidl

Der nächste Skitourenwinter ist schon da!
KEINE SKITOUR OHNE VS-GERÄT!
*Zwecks Sammelbestellung (ca. 20% Rabatt) von VS-Geräten (Ortovox) Meldung in der
 Geschäftsstelle (bis 01.12.96)!*

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
79	17.05.97	Schildenstein	Wald- und Wiesenberg über Wildbad Kreuth	lw	Mühlberger
80	21.05.97 w	Hundsalmjoch	Ob der Enzian schon da ist?	lw	Steidl
81	24./25.05.97	Touren aus dem Pfitscher Tal	Schrammacher und Rotbachspitze	3	Rosenauer W.
82	24.05.97	Veitsberg	Blumenwanderung für Genießer	w	Karl
83	28.05.97 w	Jägerkamp und Aiplspitze	Vom Spitzing	sw	Schulte-Ortbeck
84	31.05.97	Köglhörndl und Hundsalmjoch	Vielleicht auch in die Eishöhle	sw	Mühlberger
85	04.06.97 w	Gratspitze	Überschreitung von West nach Ost	sw	Steidl
86	07.06.97	Öztaler Wildspitze	Mit Seilbahnhilfe von Mittelberg	3	Wachs
87	15.06.97	Anbiken zum Kitzbüheler Horn	Stramme Auffahrt, flotter Downhill; mit Wirtshaus	r1-r2	Rosenauer W.

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN

- 1 - Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen
- 2 - Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert
- 3 - Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)
- II - Langlaufunternehmen
- p - Pistengelände
- ww - Winterwanderung ohne Ski
- lw.. - leichte Wanderung
- sw - schwierige Wanderung
- r1 - leichte Bergradtour
- r2 - schwierige Bergradtour

**wenn's um Geld geht
Sparkasse**



Besondere Veranstaltungen

Einführungskurs Sportklettern

in der Kletterhalle an der Pürstlingstraße

16./17.12.96, ab 19.00 Uhr

(Anseilen, Knotenkunde, Sicherungstechniken, Grundlagen der Klettertechnik, Sturztraining)

Anmeldung in der Halle

Leiter: Florian Burggraf

Lawinenkurs I

im Rotwandgebiet

11./12.01.97

Inhalte: Schneedeckenaufbau, Rutschblock, Rutschkeil, Spuranlage, Geländeeinschätzung

Anmeldung: beim Leiter

Leiter: Walter Rosenauer

Tiefschneekurs

(Ort wird noch bekanntgegeben)

11./12.01.97

Anmeldung: Geschäftsstelle

Kursgebühr: DM 50.--

Leiter: Horst Mayer, Florian Jungmeie

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Lawinenkurs II

in den Kitzbüheler Alpen

17./18./19.01.97

Inhalte: Funktionsweise des VS-Gerätes, Verschüttetensuche, Bergungsübung, Simulation

Anmeldung: Leiter

Leiter: Florian Burggraf und Markus Stadler

Skiurlaub in Zermatt

25.01. - 01.02.97

6-Tage-Skipaß: SF 292.-- / **7-Tage-Skipaß:** SF 308.--
(für Senioren 25% Ermäßigung)

7 Tage Halbpension: SF 630.--
Busfahrt (=Anzahlung): DM 180.--

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Paul Weiß

Skiurlaub bei Briancon

22. - 29.03.97

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Liesl Netopil

Skitouren-Urlaub Tiefencastel

31.03. - 04.04.97

(Touren um Julier, Bivio, Bergün)

Anmeldung: Geschäftsstelle

Leitung: Heinz Heidenreich

**wenn's um Geld geht
Sparkasse**



Das außergewöhnliche Skiabenteuer:

Skitouren in Griechenland

"Schnee und Kultur"

23.03. - 03.04.97

Gipfel: Parnass, Olymp, Camilla
Besichtigungen: Delphi, Arachova, Vikoschlucht, Athen

Reisepreis: DM 1950.--
(DM 300.-- Anzahlung per Verrechnungsscheck bei Anmeldung)

Darin enthalten: Hin- und Rückflug München-Athen, 7 Hotelübernachtungen mit Halbpension, 4 angemeldete Hüttenübernachtungen als Selbstversorger, alle Busreisen und Transfers mit Skiausrüstung und Gepäck, Militärgenehmigung für den Olymp, leihweise Überlassung eines Seesacks, Reiseleitung, Führung und Betreuung

Detailinformation (Geheft mit Anmeldeformular) in der Geschäftsstelle

Anmeldung: direkt beim Veranstalter

Veranstalter, Reiseleiter und Bergführer: Gerd Heinloth (Tel. 08171/78154)

Tourenbegleiter

Burggraf Florian (08031/62155)
Heidenreich Heinz (08031/33269)
Karl Werner (08053/1543)
Keill Peter (08066/1491)
Mayer Horst (08031/97629)
Möller Kurt (08031/87189)
Mühlberger Fredl (08031/14955)
Dr. Netopil Liesl (08036/7817)
Niklaus Otto (08031/66575)

Rosenauer Harri (08065/439)
Rosenauer Walter (08031/62386)
Schnurr Christoph (08031/15553)
Schulte-Ortbeck Rudi (08031/59328)
Stadler Markus (08061/4715)
Steidl Jak (08035/5579)
Stoppel Hans (08034/7939)
Wachs Gerd (08036/8947)
Weiß Paul (08031/890179)

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Sektionsabende

im Gasthaus Flötzinger (Kaiserstraße), Hubertusstuben

jeweils donnerstags, 19.00 Uhr

16.01.97 Gebhard Holzmann: "Skitouren im Berner Oberland"

20.02.97 (Diavortrag über ein Naturschutzthema)

20.03.97 Peter Keill: "Walliser Haute Route mit Gipfeln"

17.04.97 Rudi Jauk: "Höhepunkte auf Nordmeer-Inseln"

15.05.97 Paul Weiß: " Wandern in Zermatt"

19.06.97 Heinz Osbahr: "Unsere heimischen Laub-und Nadelbäume -
wie sie leben und wie man sie erkennt"

Weihnachtsfeier am 13.12.96 im Gasthof Höhensteiger, Westerndorf

Vorschau Sommer 1997

12. - 19.07.97 Touren im westlichen Hochschwab (Steidl)

16 - 23.08.97 Wanderwoche in Zermatt (ca. 40 Personen, Gletscher-
wanderungen und Breithorn mit Bergführer) (Weiß)

25.08. - 04.09.97 Wandern in Frankreich: Névachin - Beaufortain (Netopil)

Dia-Show in der Stadthalle

14.04.97, 20.00 Uhr

Veit Uhlig:

Bolivien und Patagonien

2 ½ Jahre Klettern, Wandern, Radeln

SEKTIONSHÜTTEN

Hochrieshütte (08032/8210)
Pächter: Monika und Herwig Pietsch

Brünsteinhaus (08033/1431)
Pächter: Christl und Hans Seebacher

TOURENWARD

Peter Keill (08066/1491)

AUSRÜSTUNGSWARD

Hans Mayer (08035/3402)
Materialausgabe am Donnerstagabend
nach tel. Vereinbarung

VORSITZENDER DER SEKTION

Franz Knarr (08031/66324)

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner ist zu folgenden Zeiten besetzt:

dienstags und donnerstags 09.30 - 12.30 Uhr

Ihr Ansprechpartner ist **Frau Monika Eder**. Sie ist zu den angegebenen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der Nummer

08031/34031

Bitte nutzen Sie möglichst diese Termine!

HINWEISE

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

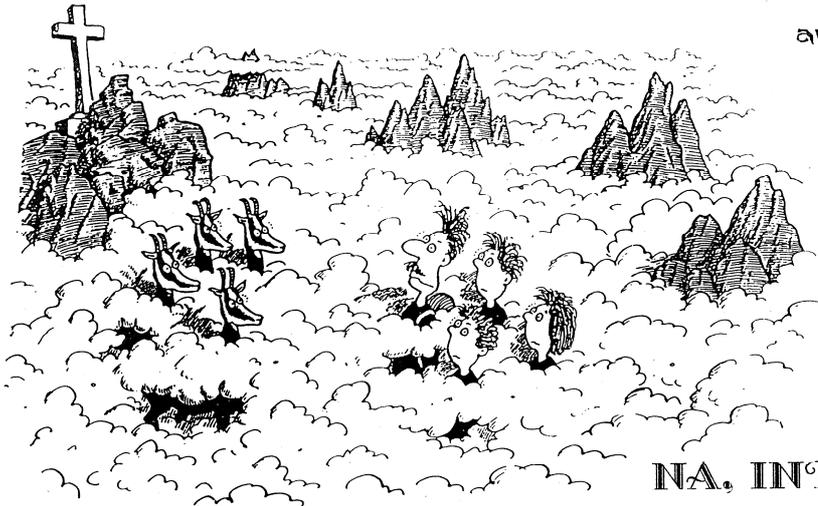
Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten! Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten! Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, daß seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour - sofern dies möglich ist - von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.

Titelbild: im Fanesgebiet (östl. Dolomiten) Foto: Hans Stoppel

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Alle, die gerne einmal irgendwelche verrückten Sachen in, auf, unter, mit und für die Berge machen wollen, egal ob im Winter oder Sommer, sind bei uns - **den Jugendgruppen der DAV Sektion Rosenheim** - genau richtig.

Ihr braucht dazu nur einen Haufen guter Ideen, beste Laune und Lust auf unvergeßliche Erlebnisse.



NA, INTERESSE ???

Dann laßt Euch doch einfach mal bei uns blicken !!!

Es treffen sich :

alle 6 - 12 jährigen (Jugend I) an jedem 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr

alle 13 - 18 jährigen (Jugend II) an jedem Donnerstag um 19.00 Uhr

und alle über 18 Jahren (Jungmannschaft) an jedem Donnerstag ab 20.00 Uhr

in unserem Sektionsraum über dem Flötzingler Löchl.

Die Jugend II plant in nächster Zeit u.a.:

Alle 3 Wochen Sonntags Klettertechnik-Training in der Rosenheimer Kletterhalle

16./17.11.96 Kletterabschied auf der Fritz-Pflaum-Hütte

Anfang Dezember und Januar abends Schlittenfahren z.B. vom Hocheck

12.1.97 Skitour

9.2.97-12.2.97 Skitourenfasching mit Lawinenkurs

Die nächsten Termine der JuMa sind:

7.12.96/8.12.96 Kletterabschied auf der Hochries

26.12.96 - 5.1.97 Sportklettern in Sperlonga

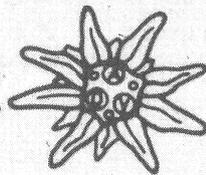
Weitere Unternehmungen werden genauso wie für die Jugend I in den Donnerstagstreffen geplant.

Tel.: Anja 15862 (Jugend I), Florian 62155 (Jugend II), Tom 41853 (JuMa)



Alpenverein Sektion Rosenheim

Veranstaltungsprogramm
Sommer/Herbst 1997



Die Werktagstouren sind beim Datum mit "w" gekennzeichnet und finden in der Regel mittwochs oder auch donnerstags statt.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
01	01.05.97	Pfandscharte und Piffkar	Das Jubiläum: zum 20. Mal	Ski-tour	Heidenreich
02	07.05.97 w	Kienberg	Über Jocherkapelle und Jocheralm	lw	Weiß
03	08.-11.05.97	Wandern in der Gailtaler Alpen	Frühlings-Highlights in Kärnten	lw	Netopil
04	08.05.97	Radltour	Nur Gerd weiß das Ziel	r1	Wachs
05	08.-11.05.97	Kärnten	Wandern und Geschichte	lw	Netopil
06	14.05.97 w	Brünstein	Aus dem Gießenbachtal	lw	Steidl
07	17.05.97	Schildenstein	Wald- und Wiesenberg über Wildbad Kreuth	lw	Mühlberger
08	21.05.97 w	Hundsalmjoch	Ob der Enzian schon da ist?	lw	Steidl
09	24.05.97	Veitsberg	Blumenwanderung für Genießer	w	Karl
10	28.05.97 w	Jägerkamp und Aiplspitze	Vom Spitzing	sw	Schulte-Ortbeck
11	29.05.- 01.06.1997	Kletterkurs (Kampenwand)	Mit Übernachtung in der Steinlingalm	III-V	Rosenauer H./ Leiß
12	31.05.97	Köglhörndl und Hundsalmjoch	Vielleicht auch in die Eishöhle	sw	Mühlberger
13	04.06.97 w	Gratspitze	Überschreitung von West nach Ost	sw	Steidl
14	07.06.97	Rampoldplatte und Hochsalwand	Mit Radl (Inndamm) zur Schuhbräualm, zurück über Neubeurer See (Badehose)	r1/lw	Maas
15	11.06.97 w	Gederer Wand und Kampen-Ost	Aufstieg von Hintergschwendt	lw	Niklaus
16	14.06.97	Maroldschneid	Blumenwanderung im Rotwandgebiet	lw	Karl
17	14.06.97	Achenkircher Hochplatte	Im östlichen Vorkarwendel	sw	Netopil
18	14.06.97	Scheffauer	Überschreitung von Nord nach Süd	ks1	Lakowski

Hinweis:
Bei Fahrten mit privaten PKWs ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen:
DM --.35 mal gefahrene Kilometer, geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
19	15.06.97	Anbiken zum Kitzbüheler Horn	Stramme Auffahrt, flotter Downhill; mit Wirtshaus	r1-r2	Rosenauer W.
20	15.06.97	Schafreuther	Vorkarwendel-Klassiker	lw	Möller
21	18.06.97	Leonhardstein	Tegernseer schmankerl zum Hinlangen	sw	Schulte-Ortbeck
22	21./22.06.97	Gardaseeberge	Um die Pernici-Hütte	lw	Heidenreich
23	21.06.97	Unnütz	Aufstieg vom Achensee	sw	Mühlberger
24	25.06.97	Aibleck	Attraktiver Trabant des Sonntagshorns	sw	Steidl
25	28.06.97	Rietzer Grieskogel	2270 Meter über dem Inn	sw	Wachs
26	02.07.97	Kleiner Rettenstein	Etwas für Schwindelfreie	sw	Schulte-Ortbeck
27	05.07.97	Schrandele-Ostgrat	Als Tagestour über die Franz-Senn-Hütte	II-III	Rosenauer W.
28	05./06.07.97	Salzachgeier und Kröndlhorn	Wanderungen um die Bamberger Hütte	sw	Mühlberger
29	09.07.97	Scheffauer	Über Walleralm und Widauersteig	ks1	Weiß
30	12.07.97	Kleiner Rettenstein	Aus dem Oberen Grund	sw	Möller
31	12./13.07.97	Piz Linard	Über die Linardhütte	II	Stoppel
32	12./13.07.97	Höllengebirge	Überschreitung zwischen Atter- und Traunsee	sw	Wachs
33	16.07.97	Rofan-Tour	Über den Sagzahn zur Bayreuther Hütte	sw	Niklaus
34	23.07.97	Brecherspitz	Über das Hufeisen	lw	Steidl
35	18./19.07.97	Wilder Freiger	Über Sulzenau hinauf, über Nürnberger hinunter	e1/sw	Maas
36	19.07.97	Rofan-Überschreitung	Diesmal andersherum als bei Nr. 33	sw	Mühlberger
37	19./20.07.97	Goldeckscharte	Zu den höchsten Goldbergwerken	sw	Netopil

Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch spätestens am Tag vorher anzumelden. Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung(en) muß wegen der Hüttenplatzreservierungen spätestens fünf Tage vorher erfolgen. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden im OVB und im Schaukasten der Geschäftsstelle bekanntgegeben.

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
38	26.07.97	Zum Schachen mit dem Bike und auf die Dreitorspitze	Zuerst mit dem Bergradl und dann seilfreie Überschreitung	r2/II	Rosenauer w.
39	26./27.07.97	Schalfkogel und Firmisanschneide	Zwei schöne Öztaler 3000er vom Ramolhaus	sw/e1	Stoppel
40	30.07.97	Neureuth	Klassiker überm Tegernsee	lw	Weiß
41	31.07.97	Hochstaufen	Auf dem Steinernen Jager	sw	Steidl
42	02.08.97	Thaurer Törl	Altes Bergwerk - schöne Kirchen	lw	Netopil
43	02./03.08.97	Großer Möseler	Auf den höchsten Zillertaler vom Furtschaglhaus	sw/e1	Möller
44	06.08.97	Rechenbergrunde	Über die Jochbergalm	lw	Schulte-Ortbeck
45	06.-12.08.97	Rund um die Meije	Hochgebirgsumrundung des berühmten Dauphiné-Berges	e1/sw	Maas
46	09.08.97	Schareck	Die Überschreitung	sw	Wachs
47	09./10.08.97	Hohe Geige	Leichter 3000er im Ötztal	sw	Mühlberger
48	09./10.08.97	Ackerl- und Maukspitze	Eine Ostkaiser-Überschreitung	ks1	Lakowski
49	13.08.97	Hochgern	Über die Schnappenkirche	lw	Weiß
50	14.08.- 17.08.97	Eiskurs (Sulzenauhütte)	Gehen, Klettern, Sichern im Eis; Spaltenbergung usw.	e1-e2	Rosenauer H./ Rosenauer W.
51	20.08.97	Seeberg und Seekarspitze	Gratwanderung hoch über dem Achensee	sw	Steidl
52	23.08.97	Schreckenkopf und Dümpfel	Über die Steinerne Stiege und übers Arzmoos	lw	Karl
53	23./24.08.97	Marmolata-Westgrat	Ein Dolomiten-Klettersteig	ks2	Stoppel

wenn's um Geld geht
Sparkasse



NR	DATUM	ZIEL	BESCHREIBUNG	SCHW	BEGLEITER
54	24.08.- 04.09.97	Bergwandern in Frankreich	Névachin und Beaufortain	sw	Netopil
55	27.08.97	Breitenstein	Durch den Rührkübl	sw	Schulte-Ortbeck
56	30.08.97	Marchreisenspitze	Wilder-Bergler-Steig in den Kalkkögeln	sw	Mühlberger
57	30./31.08.97	Östliche Knotenspitze	Leichter Stubaier 3000er über die Regensburger Hütte	sw	Lakowski
58	03.09.97	Guffert	Überschreitung von Nord nach Süd	sw	Schulte-Ortbeck
59	06.09.97	Regalpwand	Unbekannter Ostkaiser	sw	Möller
60	10.09.97	Ulrichshorn	Über dem Pillersee	sw	Weiß
61	12./13.09.97	Watzmann	Die große Überschreitung	ks2/sw	Maas
62	13.09.97	Schertenspitze	Übers Blaueis	sw	Mühlberger
63	13./14.09.97	Braunarlspitze	Weimarer Steig in den Lechtalern	sw	Wachs
64	17.09.97	Heimgarten	Über den Herzogstand	lw	Weiß
65	20.09.97	"Col di Eibl"	Bike-Klassiker unterm Breitenstein	r2	Keill
66	20.09.97	Sonnjoch	Von der Gramei	sw	Möller
67	21.09.97	Lärcheck	Übers Kleine Griesner Tor	sw	Stoppel
68	21.09.97	Sonneck-Südwand	Klassische Wand im Westkaiser	V	Stadler
69	20./21.09.97	Kirchdachspitze und Kesselspitze	Über die Padasterjochhütte	sw	Lakowski
70	24.09.97	Großer Pölven	Auf dem Prof.-Simwel-Steig	sw	Weiß
71	28.09.97	Eiskeller-Durchquerung	Von Frasdorf und durchs Trockenbachtal	r2	Rosenauer W.
72	01.10.97	Rotwand	Auf ungewöhnlichen Wegen	sw	Schulte-Ortbeck
73	05.10.97	Zur Arzmooshütte	Wanderung mit den Kameraden der Wendelsteinwerkstätten - Helfer gesucht!	lw	Netopil

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Der nächste Skitourenwinter kommt bestimmt!
KEINE SKITOUR OHNE VS-GERÄT!
*Zwecks Sammelbestellung (ca. 20% Rabatt) von VS-Geräten (Ortovox) Meldung in der
Geschäftsstelle (bis 01.12.97)!*

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
74	08.10.97	Seebergkopf	Bayrischzeller Hausberg	lw	Steidl
75	09./10.97 w	Schlicker Seespitze	Auf den höchsten der Kalkkögel	sw	Lakowski
76	11./12.10.97	Wanderungen im Salzkammergut	Bewährtes Standquartier Steinkogelwirt	lw	Netopil
77	11./12.10.97	Jaufenspitze und Langenspitze	Südtiroler Herbstschmankerl	sw	Möller
78	15.10.97	Rudersburg	Über die Wetterfahne	lw	Niklaus
79	18.10.97	Wildseeloder	Kitzbüheler Aussichtskanzel	lw	Mühlberger
80	22.10.97	Demeljoch	Ab Walchenklamm am Sylvensteinsee	sw	Weiß
81	25.10.97	Villanderer Berg	Mit Gerd zum Törggelen	lw	Wachs
82	29.10.97	Spitzstein	Vielleicht geht's durch die "Rinne"!	sw/l	Niklaus
83	02.11.97	Spielberghorn	Unbekannter Kitzbüheler	lw	Möller
84	05.11.97	Trainsjoch	Aus dem Nesselstal	lw	Steidl
85	08./09.11.97	Saisonabschluß auf der Hochries	Sternwanderung auf unseren Hausberg oder mit Seilbahnhilfe	lw	alle
86	12.11.97	Gampenkogel	Überschreitung aus dem Spertental	lw	Schulte-Ortbeck
87	15.11.97	"Schaun ma, wos no geht!"	Irgend eine Herbstwanderung	lw	Netopil
88	16.11.97	Hinteres Sonwendjoch	Über den Wildenkarasattel und den Ostgrat	sw	Möller
89	19.11.97	Petersköpfl	Über Vorderkaiserfelden	lw	Niklaus
90	22.11.97	Friedenrath	Unbekannter Vorberg	lw	Wachs
91	23.11.97	Grubhörndl	Schmankerl bei Lofer	lw	Mühlberger
92	26.11.97	Piz Dowarmarascho	Nadowarmanoned	lw	Weiß

<u>NR</u>	<u>DATUM</u>	<u>ZIEL</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>	<u>SCHW</u>	<u>BEGLEITER</u>
93	03.12.97	Hochries	Jahresabschluß: Jakis "letztes Kommando"	lw/ ski??	Steidl
94	06.12.97	Skitest	Gerds traditionelle Belag-Tortur	ski	Wachs

ERLÄUTERUNG DER SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN

lw - Leichte Wanderung mit durchschnittlichen Anforderungen
sw - Schwierige Wanderung mit deutlichen Anforderungen an Ausdauer, Trittsicherheit und Ausrüstung
ks1 - Leichter Klettersteig
ks2 - Schwieriger Klettersteig, der Übung und Kraft erfordert
e1 - Leichte Eis- bzw. Gletschertour
e2 - Schwierige Eistour (Gehen und Sichern im steilen Eis)
r1 - Leichte (Berg-) Radtour
r2 - Bergradtour, u. U. auch mit längeren Steigungen
I-VI - Kletterschwierigkeit nach der UIAA-Skala

Besondere Veranstaltungen

Kletterkurs

an der Kampenwand

29.05. - 01.06.97

Übernachtung in der Steinlingalm

Kursgebühr: DM 150.--

Anmeldung in der Geschäftsstelle

Kursleiter: Christoph Schnurr und Christian Leiß

Rund um die Meije

Hochgebirgs-Rundtour in der Dauphiné

06. - 12.08.97

Anmeldung in der Geschäftsstelle

Begleiter: Christian Maas

Eiskurs

an der Sulzenauhütte (Stubai)

14. -17.08.97

Gehen, Klettern, Sichern im Eis, Spaltenbergung usw.

Kursgebühr: DM 150.--

Anmeldung in der Geschäftsstelle

Kursleiter: Harri und Walter Rosenauer

Wanderwoche in Zermatt

u.a. Besteigung des Breithorns mit Bergführer

16. - 23.08.97

Sieben Tage Halbpension SFr 609.-- im Hotel Silvana

Anmeldung in der Geschäftsstelle (Anzahlung DM180.-- = Busfahrt und Nebenkosten)

Leiter: Paul Weiß

Bergwandern in Frankreich

Névachin und Beaufortain

24.08. - 04.09.97

Auskunft und Anmeldung: 08036/7817

Meldeschuß: 02.08.97 Anzahlung: DM 100.--

Vorbesprechung ca. 2 Wochen vor Beginn im Sektionsraum

Leiter: Liesl Netopil

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Tourenbegleiter

Heidenreich Heinz (08031/33269)
Karl Werner(08053/1543)
Keill Peter (08066/1491)
Leiß Christian (08035/5707)
Lakowski Alfons (08031/65289)
Maas Christian (08031/98395)
Mayer Horst (08031/97629)
Möller Kurt (08031/87189)
Mühlberger Fredl (08031/14955)
Dr. Netopil Liesl (08036/7817)

Niklaus Otto (08031/66575)
Rosenauer Harri (08065/439)
Rosenauer Walter (08031/62386)
Schnurr Christoph (08031/15553)
Schulte-Ortbeck Rudi (08031/ 59328)
Stadler Markus (08061/4715)
Steidl Jak (08035/5579)
Stoppel Hans (08034/7939)
Wachs Gerd (08036/8947)
Weiß Paul (08031/890179)

Sektionsabende

im Gasthaus Flötzinger (Kaiserstraße), Hubertusstuben

jeweils donnerstags, 20.00 Uhr

17.07.97 Gerlinde Schade zeigt den Film von Werner Bergmann:
Rosenheimer Hindukusch-Expedition 1972

18.09.97 Jürgen Veit: "Nepal - Baruntse 7168m" (Expedition 1996)

20.11.97 Vortrag des Naturschutzreferenten (Karl)

Edelweißfest

am 10.10.97 im Gasthof Höhensteiger, Westerndorf)

**Weihnachtsfeier am 12.12.97 im Gasthof Höhensteiger,
Westerndorf**

Vorschau Winter 1997/98

31.01.98 - 07.02.98 Skiurlaub in Zermatt

SEKTIONSHÜTTEN

Hochrieshütte (08032/8210)
Pächter: Monika und Herwig Pietsch

Brunnsteinhaus (08033/1431)
Pächter: Christl und Hans Seebacher

TOURENWARD

Peter Keill (08066/1491)

AUSRÜSTUNGSWARD

Hans Mayer (08035/3402)
Materialausgabe am Donnerstagabend
nach tel. Vereinbarung

VORSITZENDER DER SEKTION

Franz Knarr (08031/66324)

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner ist zu folgenden Zeiten besetzt:

dienstags und donnerstags 09.30 - 12.30 Uhr

Ihr Ansprechpartner ist **Frau Monika Eder**. Sie ist zu den angegebenen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der Nummer

08031/34031

Bitte nutzen Sie möglichst diese Termine!

HINWEISE

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

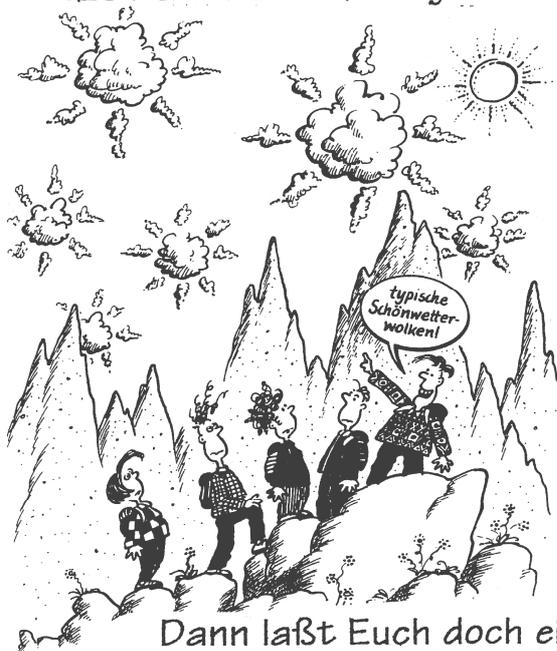
Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten! Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten! Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, daß seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour - sofern dies möglich ist - von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.

Titelbild: Sportklettern bei Finale Ligure (Foto: Markus Stadler)

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Alle, die gerne einmal irgendwelche verrückten Sachen in, auf, unter, mit und für die Berge machen wollen, egal ob im Winter oder Sommer, sind bei uns - **den Jugendgruppen der DAV Sektion Rosenheim** - genau richtig.

Ihr braucht dazu nur einen Haufen guter Ideen, beste Laune und Lust auf unvergeßliche Erlebnisse.



NA, INTERESSE ???

Dann laßt Euch doch einfach mal bei uns blicken !!!

Es treffen sich :

alle 6 - 12 jährigen (Jugend I) an jedem 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr

alle 13 - 18 jährigen (Jugend II) an jedem Donnerstag um 19.00 Uhr

und alle über 18 Jahren (Jungmannschaft) an jedem Donnerstag ab 20.00 Uhr

in unserem Sektionsraum über dem Flötzinger Löchl.

Die Jugend II plant in nächster Zeit u.a.:

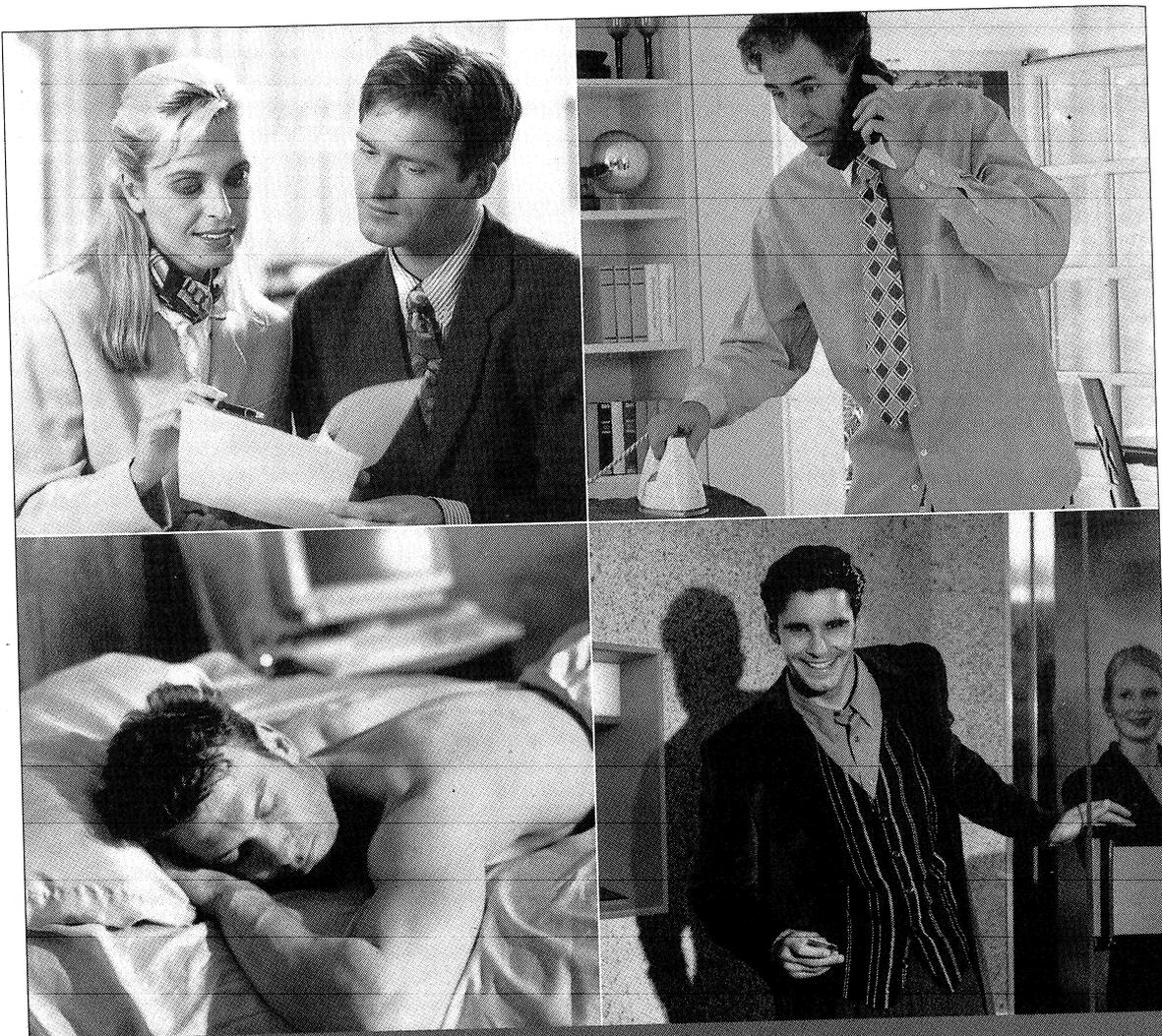
9.5.97 - 11.5.97 Skihochtourenwochenende

21.6./22.6.97 Radltour

1.8.97-9.8.97 Sportkletterwoche in der Schweiz

23.8.97 - 31.8.97 Wander- oder Hochtourenwoche

Tel.: Anja 15862 (Jugend I), Florian 62155 (Jugend II), Tom 41853 (JuMa)



**WIR SIND IMMER IN IHRER NÄHE:
PERSÖNLICH, PER TELEFON, PER PC, PER SB.**

● **Der „Immer und überall für Sie da“-Service.**

Wenn wir Nähe sagen, meinen wir das auch so: Banking mit uns persönlich, an unseren Automaten, von zu Hause aus per PC, oder telefonisch von wo auch immer Sie möchten. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



24.04.1997

Pilotprojekt der Alpenvereins-Sektion Rosenheim soll auch an anderen Orten Schule machen:

Auf Weg Nummer 657 zum Brünstein

Neuordnung der Kennzeichnung des AV-Wegenetzes — 200 Hinweistafeln aufgestellt

Oberaudorf/Rosenheim (al) — Rund 100 Kilometer umfaßt das Wegenetz in den Bergregionen von Brünstein und Großer Traithen, das von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim betreut wird. Mit 200 Hinweistafeln, 80 Markierungspunkten sowie Tafelbäumen ist das weitläufige Wanderwegenetz nun beschildert und markiert. Zudem sind an den Ausgangspunkten zu Bergwanderungen Übersichtspläne über das AV-Wegenetz angebracht, die durch wichtige Hinweise wie Hüttenbewirtschaftung, Notrufnummern und Schwierigkeitsgrad der Anstiege ergänzt sind. Details des Pilotprojekts der AV-Sektion Rosenheim stellte Sektionsvorstand Franz Knarr am Waldparkplatz oberhalb des „Tatzelwurms“ im Gemeindegebiet Oberaudorf vor.



Klare Infos für Wanderer an den Brünsteinparkplätzen stellten Wegereferent Manfred Öhmichen, Naturschutzreferent Werner Karl und DAV-Vorsitzender Franz Knarr von der Sektion Rosenheim den geladenen Gästen von Forst, Jagd, Fremdenverkehr, Bergwacht und benachbarter Sektionen vor.
Foto: Lotter

In den Farben Rot-Weiß-Rot gehalten sind die Hinweistafeln sowie die Markierungspunkte mit den Wegenummern. Auf den Wegen 651 bis 659 kann der Bergwanderer die Gipfel von Brünstein, Steilner Joch, Kleiner und Großer Traithen sowie das Trainsjoch ersteigen. Große Übersichtstafeln an den Ausgangspunkten von Touren stehen in Mühlau, im Gießenbachtal, in Buchau, am Waldparkplatz Tatzelwurm, auf der Rosengasse sowie „Beim schweren Gatter“ in Bayrischzell. Aufgebaut auf das Wegenetz des Deutschen Alpenvereins DAV sind hier nicht nur Gipfelbesteigungen, son-

dern auch Rundwanderungen beschrieben. Im handlichen Taschenformat ist dieser Übersichtsplan auch auf den Hütten ausgelegt, stellte Brünstein-Wegereferent Manfred Öhmichen fest. Das Maß der Beschilderungen sei auf das Notwendigste begrenzt worden, wenn auch weiterhin neuralgische Punkte wie „Weg-Drehscheiben“ mit Tafelbäumen sich überbeschildert darstellten.

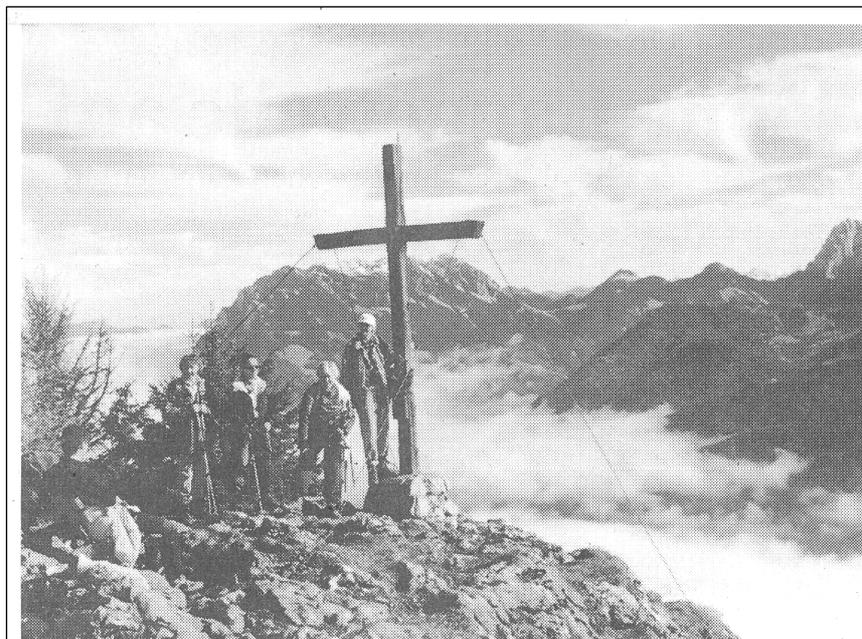
Mit der Verwirklichung des Pilotprojekts habe die AV-Sektion Rosenheim die elementaren und historischen Aufgaben des Alpenvereins neu geordnet, so Sektionsvorstand Franz Knarr. Gemeinsam mit den

Tourismusverbänden sei ein gemeinsamer Weg bei der Ausweisung und Markierung von Anstiegswegen gefunden worden. Das gelungene Brünsteinprojekt habe sich auch auf die Gespräche mit dem Fremdenverkehrsverband Samerberg positiv ausgewirkt. Knarr ist deshalb zuversichtlich, eine ähnliche Wegeordnung für das Hochriesgebiet ver-

wirklichen zu können. Bei der Auswahl der markierten Wege, so AV-Naturschutzreferent Werner Karl, habe man sich für überlieferte Anstiegswegen entschieden. So blieben weiterhin „Jägersteige“ und „Abkürzer“ unmarkiert. Neue Anstiegswegen werde es in der heimischen Bergregion nicht geben. Forstdirektor Peter Fuhr-

mann und Jagdverband-Vorsitzender Werner Zwingmann begrüßten die Aktion, die einem Miteinander von Bergwanderern, Wild und Wald entgegenkomme. Bei der Vorstellung des neu ausgeschilderten AV-Wegenetzes waren auch Vertreter benachbarter Alpenvereins-Sektionen sowie die Bergwacht vertreten.

12.05.1997



Blick vom Pendling-Gipfel bei Kufstein auf das Kaisergebirge, das mehrmals als Tourenziel im Programm erscheint.
Foto: Mühlberger

24.04.1997

Vielfältiges Veranstaltungsprogramm des Alpenvereins:

Viele grüne Almen und rassige Gletscher

Mehr als 90 Angebote für die rund 5000 Mitglieder

Rosenheim (am) – Das Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr der Alpenvereins-Sektion Rosenheim wird in Kürze aufgelegt. Mehr als 90 Angebote bietet der Terminkalender den annähernd 5000 Mitgliedern. Dabei bringt Tourenwart Peter Keill 17 Torenbegleiter zum Einsatz, wobei die Teilnehmer beinahe jedes Wochenende unter mehreren Möglichkeiten auswählen können: Von der gemütlichen Almwanderung bis zur rassigen Gletscher-Hochtour ist alles geboten.

So fährt Senior Heinz Heidenreich einmal mehr mit dem Bus in seine geliebten Gardaseeberge, und Naturschutzreferent Werner Karl läßt seine Teilnehmer bei den Wanderungen auf Maroldschneid und Schreckenkopf-Dümpfel an seinem enormen Wissen teilhaben.

Peter Keill wird mit dem Bergradl am Breitenstein unterwegs sein und den Saisonabschluß auf der Hochries organisieren.

Alfons Lakowski besucht seine Lieblingsberge Scheffauer und Mauck-/Ackerlspitze im Kaiser sowie östliche Knotenspitze Kirchdach- und Kesselspitze und Schlicker Seespitze in den Stubaier Alpen.

Christian Maas hat vor kurzem die Ausbildung zum Skihochtourenführer abgeschlossen und steigt mit Rampoldplatte (mit Rad), Wilder Freiger, eine Woche Meije und Watzmann-Überschreitung ins Programm ein.

Routinier Kurt Möller bietet Schafreuter, Kleinen Rettenstein, Großen Mösel, Regalpwand, Sonnjoch, Jaufenspitze und Langenspitze, Spielberghorn und Hinteres Sonnwendjoch an.

Fredl Mühlberger hat sich als Gipfelziele, Unnüt,

Salzachgeier, Rofan, Hohe Geige, Marchreisenspitze, Schärtenspitze, Wildseel oder und Grubhörndl ausgesucht.

Vielseitig ist Dr. Liesl Neptol: Achenkircher Hochplatte, Goldeckscharte, Thaurer Törl, zwei Wochen Bergwandern in Frankreich, mit Behinderten der Wendelstein-Werkstätten zum Arzmoos, zum Steinkoglwirt im Salzkammergut und eine Spätherbstwanderung bietet sie den Mitgliedern an.

Otto Niklaus führt werktags auf Gederer- und Kampenwand, ins Rofangebirge, zur Rudersburg und aufs Petersköpfl.

Ausbildungsreferent Harri Rosenauer ist für den Eiskurs auf der Sulzenauhütte zuständig, zusammen mit seinem Bruder Walter, der zudem mit dem Fahrrad aufs Kitzbühler Horn, zum Jagdschloß Schachen und von Frasdorf durch Eiskelle rund Trockenbachtal radelt sowie den Schrandele-Ostgrat begeht.

Christoph Schnurr und Christian Leiß leiten zusammen den Grundkurs Klettern auf der Kampenwand.

Auch Rudolf Schulte-Ortbeck führt Werktagstouren. Seine Ziele sind Leonhards-

stein, Kleiner Rettenstein, die Rechenberg-Runde, Breitenstein, Guffert, Rotwand und Gampenkogel.

Wer mit Markus Stadler durch die Sonneck-Südwand klettern will, sollte schon den fünften Schwierigkeitsgrad beherrschen.

Eine gute Kondition hat Jakl Steidl, der die Werktagstouren zur Gratlspitze, Aibleck, Brecherspitze, Hochstaufen, Seeberg- und Seekarspitze, Seebergkopf, Trainsjoch und Hochries begleitet.

Anspruchsvolle Hochtouren bietet Hans Stoppel mit Piz Linard, Schalfkogel und Firmisanschneide, Marmolata-Westgrat und das Lärcheck im Wilden Kaiser.

Der Mann fürs Besondere ist Gerd Wachs: Er leitet Bergfahrten zum Rietzer Gricskogel, ins Höllengebirge, zum Schareck, zur Braunarlspitze, die Törggelfahrt zum Villandererberg, auf Spitzstein und Friedenrath und schließlich Anfang Dezember den traditionellen Skitest.

Paul Weiß schließlich besucht Scheffauer, Neureuth, Hochgern, Ulrichshorn, Heimgarten und Herzogstand, den großen Pölven, genannt „Elefant“, Demeljoch, und er bietet eine Wanderwoche in Zermatt sowie eine Tour ohne festes Ziel.

Das gedruckte Programm mit vielen interessanten Angaben liegt in Kürze in der Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner auf. Außerdem wird es mit dem Jahresbericht der Sektion im Juli an alle A-Mitglieder verschickt.

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION ROSENHEIM

Geschäftsstelle: Münchener Straße 9 (Sporthaus Ankirchner)
Tel. 34031, Dienstag u. Donnerstag 9.30–12.30 Uhr

Einladung
zur 120. ordentlichen Mitgliederversammlung
am Dienstag, 27. Mai 1997, 19.30 Uhr, Rosenheim,
Gasthof Höhensteiger, Westerdorf St. Peter

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts und Jahresrechnung 1996
2. Bericht des Rechnungsprüfers
3. Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 1996
4. Haushaltsvoranschlag 1997
5. Neuwahlen Vorstand und Beirat
6. Wünsche und Anträge
(zur Beschlußfassung ist es erforderlich, diese drei Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand einzureichen).

Diese Einladung gilt als Einberufung im Sinne der Satzung.

Franz Knarr, Erster Vorsitzender

19.06.1997

Dieter Vögele ist seit 30 Jahren Schatzmeister der Alpenvereins-Sektion Rosenheim:

Die Finanzen sind in bester Ordnung

Mitgliederversammlung des größten Vereins im Höhensteigersaal in Westerdorf St. Peter

Rosenheim (x) — „Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sektion sind hervorragend und die Vorstandschaft hat bestens gearbeitet.“ Besser kann man die Situation des größten Vereins der Stadt und des Landkreises nicht umschreiben, als dies der Kassenprüfer der DAV-Sektion Rosenheim, Heinz Günther, tat, als er die Entlastung der Vorstandschaft beantragte. Danach wurde Franz Knarr als Vorsitzender, Wolfgang Sieber und Werner Karl als seine Stellvertreter und Dieter Vögele als Kassier in ihren Ämtern bestätigt.

Das Tourenangebot bot laut Tourenwart Peter Keill im letzten Jahr 195 Veranstaltungen, von denen jedoch nur 120 durchgeführt werden konnten. In erster Linie sei dies dem schnee-armen Winter und dem miserablen Sommer zuzuschreiben gewesen. Durch das Angebot habe auch die Teilnehmerzahl, besonders bei beliebten Zielen, auf ein „gesundes Maß“ reduziert werden können; das Angebot laufe der Nachfrage nicht mehr hinterher.

Ein herausragendes Ereignis sei die Inbetriebnahme des sektionseigenen Klettergartens im Sportzentrum an der Pürstlingstraße gewesen. Der Besuch der an „Montagne-Sport“ verpachteten Anlage habe in den ersten Monaten schon alle Erwartungen übertroffen.

Sehr erfreut über die abgelaufene Bergsaison zeigte sich auch Ausbildungsreferent Harry Rosenauer. Er empfahl allen Mitgliedern, die von der Sektion angebotenen Eis- und Kletterkurse

zu nutzen.

Von vielen Aktivitäten konnte Florian Burggraf auch vom Sektions-Nachwuchs berichten. Während sich die Jugend I (Kinder von fünf bis 14 Jahre) noch mit Gemeinschaftsaktionen begnüge, heiße bei der Jugend II das Zauberwort „Klettern und immer wieder Klettern“. Die Jungmannschaft sei dagegen in zwei Gruppen gespalten. Und zwar in eine, die extrem viel, und eine, die extrem wenig tue.

Klettersperrung bald aufgehoben?

Um das Bergsteigen ging es auch im Bericht des Naturschutzreferenten Werner Karl. Der Sektion sei es gelungen, im Brunnstein- und Traithengebiete die „Wege-markierungshoheit“ von den Gemeinden und Fremdenverkehrsverbänden zurückzuerobert. Nachdem



Seit 30 Jahren hat er die finanziellen Geschicke der Rosenheimer Alpenvereinssektion fest in der Hand — Vorstand Franz Knarr (links) gratuliert seinem treuen Schatzmeister Dieter Vögele.

Foto: re

das Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberaudorf sehr gut angelaufen sei, wolle man nun auch in diesem Sinne mit der Gemeinde Samerberg Verhandlungen führen. Ein zweiter Schwerpunkt von Werner Karl war die Sperrung der „Schwarzen Wand“ am Breitenstein. Nachdem dort von den Kletterern keinerlei Bedrohung für die Umwelt ausgehe, hoffe er, daß das Landratsamt Miesbach diese Sperrung wieder zurücknimmt.

Um die beiden sektionseigenen Hütten ging es beim Bericht von Wolfgang Sieber. Am Brunnstein-Haus wurde der Keller saniert und ein Anbau errichtet. Damit seien hier in den nächsten Jahren keine grö-

ßeren Maßnahmen mehr notwendig. Auf der Hochries-Hütte mußten Verbesserungen im Brandschutz durchgeführt werden. Der Ausbau der Fluchtwege im Obergeschoß soll heuer in Angriff genommen werden.

Dazu benötigt die Alpenvereins-Sektion Geld. Und somit war Dieter Vögele gefragt, der bei dieser Hauptversammlung zum 30. Mal seinen Kassenbericht vortrug. Dafür wurde er von Franz Knarr mit einem Präsent bedacht. Und wie ein Jubiläumshaushalt hörte sich auch an, was Vögele zu berichten hatte. So konnte der ordentliche Haushalt für 1996 in Höhe von 340 000 Mark und der außerordentliche Haushalt für Wegebau-Maßnahmen und Inve-

stitutionen im Rahmen gebildeter Rücklagen von 779 000 Mark eingehalten werden. Für 1997 brachte Vögele einen Haushaltsvorschlag ein, der auf der Soll- und Haben-Seite mit 400 000 Mark abschließt. Dazu, so wurde von der Versammlung beschlossen, soll ein außerordentlicher Haushalt für Hütten- und Wegebauinvestitionen im Rahmen gebildeter Rücklagen bis zu 100 000 Mark aufgestellt werden. Damit steht die DAV-Sektion Rosenheim wieder auf einem soliden Finanzsockel, welcher der Vorstandschaft genügend Spielraum läßt.

Mitglieder des Beirats sind: Schriftführer Hans Beck, Naturschutzwart Werner Karl, Tourenwart Peter Keill, Ausbildungswart Harry Rosenauer, Pressewart Rudolf Lax, Hochries-Hüttenwart Hans Pertl, Brunnstein-Hauswart Manfred Oehmichen, Wegebau Hochries Franz Karberger und Hans Stoppl, Wegebau Brunnstein Manfred Oehmichen, Ausrüstung Hans Mayer, Vorträge Paul Weiß, Sonstige Lisl Netopil, Gerd Wachs, Heinz Heidenreich und Alois Schmidmeier. Als Kassenprüfer stellten sich wieder Heinz Günther und Sepp Ferstl zur Verfügung.

Zu guter Letzt wurde die beabsichtigte Beitragserhöhung des Hauptvereins abgelehnt.

19.08.1997



DAV ALPENVEREIN SEKTION ROSENHEIM

BRÜNNSTEINHAUS, 1360 m ü. NN
Telefon 08033/1431 · täglich geöffnet außer
2. Nov. bis 26. Dez. nur Sa. und So.,
Mitte Jan. bis Mitte Feb. geschlossen

Unfallmeldestellen:
Brunnstein-Haus Tel. 08033/1431
BRK-Leitstelle/Bergwacht Tel. 08031/14035 u. 19222

AV-Wegenetz

BRÜNNSTEIN/TRAITHEN GEBIET

Es müssen nicht immer die großen Gipfel der Alpen sein. Wie unsere Karte zeigt, gibt es auch im Brunnstein-Gebiet viele Wanderwege, die sich bei genauerer Betrachtung als anspruchsvolle Tagestouren entpuppen.

15.10.1997



Sektion Rosenheim ehrte treue Mitglieder

Beim Edelweißfest der Alpenvereins-Sektion Rosenheim ehrte Sektionsvorstand Franz Knarr im Gasthof Höhensteiger 50 DAVler für ihre 25-, 40-, 50- und 60jährige Mitgliedschaft. Besonders erfreulich sei immer wieder, so Knarr, daß unter den Jubilaren auch langjährige Ehrenamtliche zu finden sind. Dazu gehörten heuer der legendäre Tourenreferent Heinz Heidenreich (60 Jahre), der ebenso geschätzte Schatzmeister Dieter Vögele (40), der seit einem Vierteljahrhundert tätige Rechnungsprüfer Heinz Günther (40) und Alfons Brandmeier als ehemaliger Zweiter Vorstand und aktiver Tourenbegleiter (40). Nicht zu vergessen Wegereferent Franz Karlberger (25) und die Tourenbegleiter Sepp Adler und Kurt Möller (25). Zehn Mitglieder sind mit 60 Jahren Mitgliedschaft noch aktiv. Unser Bild zeigt die Mitglieder, die 40, 50 und 60 Jahre bei der DAV-Sektion sind. Foto: Trux

24.04.1997

Touren für jeden Geschmack

Alpenverein stellt neues Programm vor — Carving-Test für Skifahrer

Rosenheim (am) — Die letzte Tour des Sommerprogramms ist zugleich die erste der Winterveranstaltungsreihe der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins: Gerd Wachs' „traditionelle Belags-Tortour“ beim Skitest, wie Tourenwart Peter Keill im soeben aufgelegten Programmheftchen vermerkt. Ansonsten haben die 5000 Mitglieder bis Anfang Juni die Qual der Wahl aus über 70 Terminen.

Heinz Heidenreich, Senior der 16köpfigen Tourenführer-Riege, ist mit den Zielen Faneshütte, Winklmoos und der traditionellen Pfandlscharte im Glocknergebiet vertreten. Naturschutzwart Werner Karl läuft auf Skiern durchs Stucksdorfer Moos, besucht die Tischoferhöhle und das Museum Feste Kufstein sowie die Ratzinger Höhe.

Christian Maas hat sich als Skiziele Bamberger Hütte, Feldalpenhorn, Gern, Zwieselbacher Roßkogel, Lisenser Spitze und die Pyramidenspitze (mit Bike und Firngleiter) ausgesucht.

Kurt Möller ist zu Fuß unterwegs zum Riesenkopf, auf Heuberg, Hochgern und Sonnwendwand, mit Ski auf Gerstinger Joch, Kitzbühler Reibn, Geigelstein, Lampenspitze, Rastkogel und macht Hochtouren von der Amberger und Martin-Busch-Hütte sowie von Kolm-Saigurn. Fred Mühlberger wandert im Frühling auf Sonnwendköpfl, Zwiesel und Blomberg, Mitterberg und Rampoldplatte, Fockenstein, Weitlahnerkopf und die Aussichtskan-

zel Ebner Joch am Achensee.

Abwechslung bietet Dr. Liesl Netopil mit dem Brunnsteinrodeln, der Fachingstour zum Predigtstuhl, dem Kitzbühler Achenweg und vier Tagen Wandern in Kärnten. Zudem organisiert sie den Skiurlaub in der Partnerstadt Briancon. Otto Niklaus besucht werktags Spitzstein, Riesenberg und Fellhorn und die Langlaufloipen in Reit im Winkl.

Neu im Team ist Günther Schneider. Der 25jährige ledige Heeresbergführer beim Hochgebirgsjägerzug Berchtesgaden führt konditionsstarke Skitouristen ins Watzmannkar, aufs Blau eis und zum Hochkalter. Ebenfalls ins Hochkaltergebiet zieht es Christoph Schnurr, daneben noch ins Ebersbergkar und ins Tourengebiet um das Westfalenhaus.

Werktags aktiv ist Rudolf Schulte-Ortbeck. Er wandert zum Stümpfling, ins Kaisertal, auf Zellerhorn und -wand, und mit Ski zum Schwarzkogel und in „seine“ Kitzbühler Alpen. Auf Gamshag und Hirzer kann

man Markus Staaler begleiten, Renate Stenzel auf Lodron, Rietzer Grieskogel und zur Rudolfshütte. Jakl Steidl fährt werktags zum Langlaufen an den Pillersee und steigt auf den Großleitkopf.

Umfangreich ist das Angebot von Gerd Wachs: Neben Spitzstein, Malgrübler, Tauern- und Ankogel, Amertaler Höhe und der Öztaler Wildspitze tourt er um die Sesvennahütte und legt die Strecke für den Radlausflug am Vatertag fest.

„Mädchen für alles“ ist Paul Weiß. Zu Fuß geht's werktags auf Wandberg, Petersköpfl und Hochsalwand,

mit Tourenski auf Kampenwand und Grafenspitze und mit Langlaufski nach Geitau bei Bayrischzell. Den Skiurlaub in Zermatt managt er heuer ebenfalls wieder.

Beim Carving-Test im März schließlich kann man sich von Florian Jungmeier in die neue Fahrtechnik einweisen lassen. Diese und noch mehr Informationen, wie etwa die Themen der Donnerstags-Sektionsabende, bietet das neue Programmheftchen, das in der Geschäftsstelle im Sporthaus Ankirchner aufliegt. Im übrigen werden die Termine im Schaukasten vor dem Sporthaus ausgehängt.



Das ganze Jahr über sind die Mitglieder des Rosenheimer Alpenvereins im Gebirge unterwegs. Der 1338 Meter hohe Gipfel des Rehleitenkopfs im Gebiet der Hohen Asten bei Brannenburg ist auch im Winter — meist — ein leicht erreichbares Ziel.

Foto: Mühlberger

